33. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 07 / Juli 2015

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

UNSER SEE | Begleiter des Tutzinger Sommers

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Unser See 4
Der See, der Sommer und ich 6
Der See als Sport- und Freizeitrevier 8
Wassersport: Die Segel- und Sportschule Müller 9
Spazieren auf dem See / Volle Kraf voraus 10

UNSERE GEMEINDE
RATHAUS KOMPAKT 12
Energiepreis 2015 des Landkreises 13
SCHLAGLICHT / BÜRGER FRAGEN 14
Erfolgreiche Unterschriftenaktion 15
WIE ICH ES SEHE
Akademiedirektor Udo Hahn über den Bildungsort Tutzing 16

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Fachgeschäft fürs Hören umgezogen 18
Fachstelle für pflegende Angehörige / Wohlfühlpraxis in Bernried 19
Kunst am Körper 20
Notdienste im Juli 21

WIE ES FRÜHER WAR
Geschichten von Herbert Reich 22

MENSCHEN IN TUTZING
Wolfgang Stückl - neuer Vorstandsvorsitzender des Tutzinger Yacht-Clubs 24
See-Romatik in Bildern 25

TUTZINGER SZENE
Tutzinger Gilde wird 40 26
130 Jahre Missions-Benediktinnerinnen 28
Bogenschießen bei Immergrün-Schützen / Stockschützen-Turniere 29
Musikfreunde Tutzing mit 5. Schlosskonzert 30
Konzert „Flammende Rose“ in St. Peter und Paul / Volksfestprogramm / Museumsschiff 31
Tanzstudio Tutzing 32
Abschied mit Dank für Maggie und Reinhard Prigge / Vortrag„Konsumverzicht“ / Spanische Musiknacht 33

JUNGES TUTZING
Schüler packen ehrenamtlich an / Frankreich-Austausch 2015 34
Syrisch-Bayerischer Abend 35
Lions für die Jugend 36
Baumaktion „Manifest der Jugend“ / Azubis in die USA 37

KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im Januar 38
KIRCHENMITTEILUNGEN 40
DER TRATZINGER 41
NACHLESE
LESERBRIEFE 42
Impressum 43

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär
• Moderne Heiztechnik
• Schöne Bäder
• Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
• Sanierung und Neubau
• Kundendienst und Reparaturen
Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Redaktionsanschrift:
E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: **www.tutzinger-nachrichten.de**

Titelbild:
Blaskonzert am See

Foto: Hermann

Redaktionsschluss für das Doppelheft August / September ist der 4. Juli 2015.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Erscheinungstermin: 29. Juli 2015.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Unser See – das ist für den Sommer ein naheliegendes Thema, denn Sonne und Wasser gehören- zumindest für mich - zusammen. Die Freude darüber wird gleich im ersten Bericht deutlich: Vergnügen in und am See – heute und früher. Jugendliche und Ältere erzählen über ihre persönlichen Erlebnisse und Erinnerungen. Innig mit dem See verbunden sind die Mitglieder des DTYC Tutzing. Hier ist nach 20 Jahren ein neuer Vorstand angetreten. Auf unserem See gibt es ein neues Boot für die Wasserwacht und eine neue Sportart. Dass die Freuden am See jedoch nicht immer ungetrübt sind, zeigen Beobachtungen auf der Brahmspromenade und im Kustermannpark.
Damit unsere Umwelt geschützt wird, bedarf es des bewussten Umgangs mit der Energie. Deswegen hat der Landkreis Starnberg den Energiepreis 2015 ausgeschrieben für vorbildliche Energiewende-Projekte und Initiativen. Ein derartiges Projekt ist der Aufruf zum größten Aufforstungsprojekt der Menschheitsgeschichte. Plant-for-the-Planet hat dazu den Youth Summit 2015 in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing gestartet. Rund 100 Jugendliche aus 30 Ländern waren zu Gast.
Nicht als Gast sondern auf der Suche nach Sicherheit und vielleicht einer neuen Heimat leben Menschen aus Syrien in unserem Ort. Mitglieder des Jugendausschusses der evangelischen Kirchengemeinde haben zu einem Syrisch-Bayrischen Abend geladen und auch der neu gegründete LEO Club Starnberger See will sich um jugendliche Flüchtlinge kümmern. Wir Tutzinger sind glücklich darüber, unsere Heimat hier am Starnberger See zu haben. Gelebtes Brauchtum trägt zur Identifikation mit der Heimat bei. Deshalb freut sich das ganze Dorf auf eine Geburtstagsfeier: Die Tutzinger Gilde wird 40!
Eine noch längere, ebenfalls ortsprägende Tradition haben unsere Klosterschwestern. Seit 130 Jahren gibt es die Missions-Benediktinerinnen in Tutzing.
Bewusstmachen dessen, was sich in der nächsten Umgebung befindet – das versucht die Grundschule Traubing im Tutzinger Rathaus mit der Ausstellungen „Unsere Heimat". Im Andechser Hof wollen sich die Tutzinger ein Stück Heimat erhalten, das zeigt der Erfolg der Unterschriftenaktion.
In „Handel, Handwerk, Service" berichten wir von einem schnell erfüllten Traum, von Hören als Leben(sfreude), einer Wohlfühlpraxis und von Kunst auf dem Körper. Im Alter können ganz andere Dinge wichtig werden, wie z.B. der BRK Hausnotruf und eine Fachstelle für pflegende Angehörige.
Die Tutzinger Szene wird im Juli dominiert von Gilde-Jubiläum und Volksfest. Aber auch Konzerte, Ausstellungen und sportliche Angebote, wie z.B. Bogenschießen locken uns, den See mit seinen vielfältigen Angeboten auch mal zu verlassen.
Die Tutzinger Nachrichten sind für viele Tutzinger die Zeitung, aus der sie hauptsächlich ihre Informationen über das Geschehen in unserem Ort beziehen – das hören wir immer wieder. Allmählich werden wir auch das Medium, in dem viele Bürger ihre Gedanken, ihre Kritik, ihre Freude und ihre Bedürfnisse in Form von Leserbriefen zu unseren Beiträgen artikulieren wollen. Denn wir sind das *Magazin für Tutzing und seine Bürger.*
Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Juli, mit (Bier)garten, Bade- Segel-Surf-oder sonstigen Sommervergnügen

Herzlichst Ihre

„U.B.I hat sowohl meine Bedürfnisse als Verkäufer als auch die des Käufers zu 100% erfüllt und dabei für eine perfekte ganzheitliche Betreuung gesorgt."

(Klaus G., ein überzeugter Kunde von U.B.I Immobilien)

Sie wollen Ihr Grundstück, Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Sie wollen rundum gut beraten werden: kompetent, individuell, zuverlässig.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de

Unser See

Der Starnberger See ist mit fast 60 Quadratkilometer Fläche der fünftgrößte und aufgrund seiner großen Durchschnittstiefe der zweitwasserreichste See Deutschlands. Er ist 20 km lang, an der breitesten Stelle ca. fünf km breit, ohne großen Zufluss und hat nur die Würm als Abfluss.
Unser See ist ein gemeindefreies Gebiet und Eigentum des Freistaates Bayern. Für seine Verwaltung ist die „Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen“ zuständig.
Unser See gehört natürlich nicht uns allein, er liegt in einer der bekanntesten und attraktivsten Gegenden Deutschlands, die Dörfer und Orte an seinen Ufern sind begehrte Wohnorte für Menschen, die hier geboren sind oder die sich hier - aus welchem Grund auch immer- niedergelassen haben. Unser See stellt auch ein wichtiges Erholungsgebiet dar, vor allem für die Münchner. Er ist wegen seiner Nähe zur Stadt bekannt als die „Badewanne“ Münchens. Aber auch für Urlauber von Nah und Fern ist unser See ein Ziel. Beim Wandern und Radfahren kann man Landschaft und Natur entdecken. Historisches – nicht nur in verschiedenen Museen - erkunden, das vielfältige kulturelle Angebot, Brauchtum und traditionelle Feste wahrnehmen, Kulinarisches genießen, den besonderen Charme der Biergärten kennenlernen, das sind nur einige der Aspekte, die unseren See bei Erholungssuchenden und Urlaubern so beliebt und bekannt machen. Etwa 20 Kilometer des Seeufers sind öffentlich zugänglich, an vielen Stellen kann man hier auch zum Baden in den See gelangen, einfach so oder in verschiedenen Freibädern. Eine Reihe von Segel- und Surfschulen, Wasserski-, Surfboard-, Stand-up-Paddeling- und Bootsverleihe sowie Tauchschulen stehen zur Verfügung. Die Bayerische Seenschifffahrt bietet Linien-, Rund- und Sonderfahrten. Auch

Der See als Anziehungspunkt im Sommer und zu allen Jahreszeiten

Hanna, 11. Klasse, 16 Jahre
Schlauchbootfahren mit Freunden

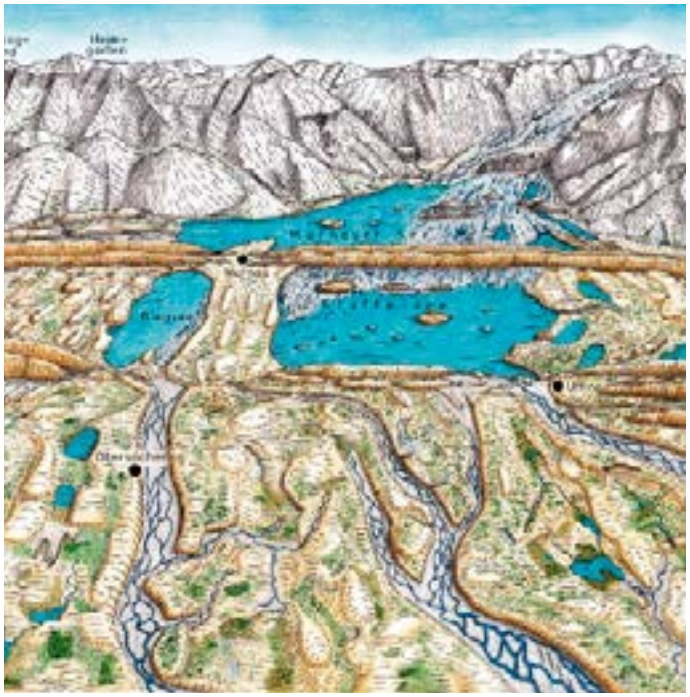
„Ich bin sehr gerne und oft mit meinen Freunden unterwegs. An einem Sommertag hat es sich sehr gut angeboten, eine Runde mit dem Schlauchboot auf dem Starnberger See zu drehen.

Und so haben wir unsere Sachen gepackt und sind losgetuckert. Das war ein wirklich sehr lustiger Tag mit meinen Freunden.“

Mira, 11. Klasse, 17 Jahre
Kindergeburtstage in einem Bootshaus

„Als Kind freut man sich immer, wenn an einem Geburtstag etwas Spannendes und Lustiges unternommen wird. Ich hatte das Glück, dass viele meiner Freunde ihren Geburtstag am See gefeiert haben. Da der See vielfältig nutzbar ist, haben wir viele Aktivitäten unternommen und dann sogar in einem Bootshaus den leckeren Kuchen gegessen. Das war aufregend!“

Vereine widmen sich dem Wassersport. Neben Rudern ist Segeln ein beliebter Vereinssport. Der Starnberger See gilt zwar als Schwachwindrevier mit gelegentlich schnell aufziehenden Gewittern und drehenden Winden, aber die vielen Boote an einem schönen Sommertag sind ein lebendiger, fröhlicher Blickfang. Manch einer mag es weniger sportlich und fährt lieber mit dem Motorboot. Für Motorbootgenehmigungen gibt es ein festes Kontingent von ca. 250 privaten Lizenzen und eine Vormerkliste mit einer Wartezeit von etwa 13 Jahren.
Viele könnten es sich leisten und müssen trotzdem warten. Das gilt auch für einen Platz in Marinas und an Bojen. Diese Begehrlichkeiten sind ein weiteres deutliches Indiz für die Beliebtheit unseres Sees. Unser See ist jedoch nicht nur lautes, quirliges, überlaufenes Freizeitparadies. Während ich diese Zeilen schreibe, merke ich, wie schwer es mir fällt, sachlich zu bleiben. Für sechs Generationen meiner Familie war und ist der See Heimat. Deswegen ist er für mich nicht



Unser See - ein Kind der Eiszeit. Die Würm-Eiszeit vor 17.000 Jahren (Ausstellung im Ortsmuseum Tutzing 2012)
Zeichnung: Ludger Feldmann

nur unser, sondern auch ganz persönlich mein See. Ein Leben ohne ihn – für mich schwer vorstellbar. In guten Zeiten ist es einfach schön am See zu wohnen, macht Spaß und Freude. Spazierengehen, baden, radeln, am Ufer sitzen, Kaffee trinken, Picknick machen. Hektik und Stress fallen ab, man entschleunigt. In schweren Zeiten kann der See manch einem durch seine beruhigende Wirkung Kraft geben, Probleme kleiner erscheinen lassen und in manchem Kummer Trost spenden- einfach dadurch, dass er da ist. Wer schon einmal früh morgens den Aufgang der Sonne verfolgt hat, wer bei einem Gewitter am Ufer stand, wer im Winter alleine auf die graue Wasserfläche geschaut hat – der muss kein Esoteriker sein, um zu spüren, dass unser See mehr ist als ein schönes Gewässer in angenehmer Umgebung. Auch der See verändert sich ständig, wie alles, und man ist manchmal über diese Veränderungen auf und rund um den See verständnislos, traurig oder wütend. Aber wegnehmen kann ihn uns niemand! *esch*

Magdalena Beer, 12 Jahre, Realschülerin

In der Realschule geht der Pausenhof bis zum See runter, wobei der Wasserbereich abgegittert ist. Schwimmen dürfen wir dort nicht. Die Pause verbringe ich mit meinen Freundinnen auf Bänken in Seenähe.Ich genieße es, am See zu wohnen, nur wenige Minuten davon entfernt. Man kann schnell mal zum Baden runter und muss nicht in volle Freibäder wie in der Stadt. Am liebsten gehe ich an den kleinen Uferbereich direkt unterhalb der Kustermannvilla. Ich paddle gerne im Kanu am Ufer entlang und tauche auch gern, wobei man unter Wasser meist nur kleine Fische und Sand sieht. *UC*

Moritz, 9. Klasse, 14 Jahre
Wassersporttage, Windsurfen

„Jedes Jahr finden am Gymnasium Tutzing die Wassersporttage statt. Von Rudern über Wasserwacht gibt es viele Dinge, die man in dieser Projektwoche ausprobieren darf. Letztendlich habe ich mich für das Windsurfen entschieden, da das mal etwas anderes ist. *UC*

Der See, der Sommer und ich

Natürlich gab es auch in den 50er und 60er Jahren schon Kinder, die in Urlaub fuhren. Aber beneidet habe ich die kein bisschen. Was gab es denn Schöneres, als unbeschwerte Tage in Tutzing, an denen man nicht in die Schule musste und auch sonst so gut wie keine Pflichten hatte? Nachdem ich schon früh mit einem Kork-Schwimmgürtel das Schwimmen gelernt hatte, durfte ich bald alleine an den See.

An der noch unbefestigten Brahmspromenade
Foto: Elke Schmitz (links hinten)

Der Biersteg und die Brahmspromenade waren bevorzugte Spiel- und Badeplätze und auch nicht so weit weg von unserem Laden. Leider lagen beim Biersteg oft Glasscherben im Wasser und eine Zeit lang war der Seeboden dort mit sehr scharfkantigen Muscheln bevölkert. Zerschnittene Füße waren also nichts Ungewöhnliches. In manchen Jahren siedelten an den Stempen des Steges auch matschige, langschlierige, giftgrüne Algen. Mit denen konnte man sich wunderbar bewerfen und die blieben überall pappen. Wenn man sie ans Ufer legte, wurden sie schnell grau und fingen an zu stinken. An der Promenade war es schwierig, ins Wasser zu gelangen, nachdem dort das Ufer befestigt worden war und den Badeplatz am Spielplatz gab es noch nicht.
Manchmal am Wochenende und vor allem, wenn wir Besuch hatten, genehmigten wir uns den Luxus, ins Südbad zu gehen, obwohl es dort im Gegensatz zum Freibad, Eintritt kostete. Das Nordbad allerdings kam überhaupt nicht in Frage, obwohl der damalige Pächter, der Herr Neuberger mit seiner Fremdenpension Nachbar in der Höhenbergstraße war. Der verlangte für Kinder glatt ein Fuchzgerl Eintritt- ja wo gibt´s denn sowas!
Einmal bin ich dennoch heimlich mit meinem Ersparten dorthin gegangen, ganz allein! Es reizte mich einfach zu sehr und ich kam mir toll dabei vor. Ich hatte einen großen schwarzen Autoreifen dabei, auf dem man wunderbar liegen und sich treiben lassen konnte. Das tat ich auch, weit hinaus auf den See. Ich merkte gar nicht, wie weit! Und dass sich am Himmel ein heftiges Gewitter zusammenbraute, merkte ich auch nicht. Erst als die Feuerwehrsirene als Unwetterwarnung ertönte – für uns Kinder das Signal, dass man sich schicken musste, sofort nach Hause zu kommen – wurde mir klar, in welcher Situation ich mich befand: Ablandiger Wind, hohe Wellen, schwarze Wolken und ich mitten auf dem See. Irgendwie habe ich es dann doch geschafft, mit letzter Kraft das Ufer zu erreichen und schleunigst heim zu eilen. Auch dort entlud sich ein gewaltiges Unwetter: Nicht nur, dass ich nicht 10 Minuten nach der Sirene daheim gewesen war, nein, ich musste auch noch gestehen, dass ich mich im Nordbad vergnügt hatte. Lügen hatten keinen Sinn, denn in Tutzing war die Wahrheit damals schneller daheim als man selber. Jedenfalls habe ich mich als Kind nie wieder ins Nordbad getraut. Heute gehe ich gerne hin, wenn auch eher zum Kaffee trinken als zum Schwimmen mit einem Gummiring! *esch*

Mit dem See groß werden - damals wie heute:
Pfarrerin Wilhelm bei Bootsfahrt *Foto: Wasserwacht*

Vergnügen im und am See – heute und früher

Lena, 7. Klasse, 12 Jahre alt
Baden mit Pferd im See

„Eigentlich habe ich ein Hobby, das gar nichts mit Wasser zu tun hat, nämlich Reiten. Allerdings ist die Nähe zum See hier ja geradezu einladend, auch einmal mit dem Pferd ins Wasser zu gehen.
Und das habe ich dann auch gemacht! Ich war eine ganze Weile im Sommer im See baden, sodass es eine willkommene Abkühlung war. Und das zusammen mit meinem Pferd - das war sehr schön!“

SOMMERFEST
im NORDBAD

Samstag, 11. Juli 2015
Ausweichtermin: 18. Juli

SURF+SEGEL
CENTER TUTZING

(0 81 58) 68 19 · www.nordbad.de

Stephanie Fey
Die Zerissenen
Heyne Verlag 9,99 €

Autoren-Lesung

Der 3. Thriller rund um die Münchner Rechtsmedizinerin und Gesichtsrekonstrukteurin Carina Kyreleis

Freitag, 10. Juli 2015, 19.00 Uhr
liest Frau Fey bei uns in der Buchhandlung aus ihrem neuen Buch.
Wir freuen uns auf Sie!
Eintritt 8,00 Euro - ANMELDUNG ERFORDERLICH

BÜCHER BEI HELD

Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 18.30 • Sa 9.00 – 13.00
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Neue Bücher haben gebundene Ladenpreise – im Internet und bei uns!

TUTZINGER SEE ALBUM

Der See als Sport- und Freizeitrevier

Der See und seine Ufer bieten naturnahe Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Fortgeschrittene wie für alle, die es mehr auf körperliche Ertüchtigung mit gefälligen Pausen an aufbauenden Stellen ankommt. Der neue Modetrend des Stehpaddelns hat Konjunktur, wurde indes schon vor Jahrzehnten erfunden und von Pionieren in seriösem Badeanzug praktiziert.

Wassersport will gelernt sein

2015 ist ein Jubiläumsjahr für die Segel- und Sportschule Müller. Vor 70 Jahren legte Johann Müller, Fischer und Musikmeister, die Wurzeln für das heutige Unternehmen. Schon 1945 brachte er interessierten Menschen die Kunst des Segelns bei. Sein Enkelsohn Hans Jürgen Müller hat 2008 von seinem Vater die Segelschule übernommen und führt sie heute in der dritten Generation. In zehn Zwei-Mann-Jollen bietet Müller Segelkurse für den richtigen Einstieg in den Segelsport an. In Fünf-Tageskursen lernen die Teilnehmer alle grundlegenden Segelmanöver kennen, die sie dann zum eigenständigen Führen eines Segelbootes auf Seen und Binnenwasserstraßen befähigen.

Hans Jürgen Müller, Segellehrer in dritter Generation

Gleichzeitig werden sie auf die amtliche Prüfung des SBF Binnen (Sportbootführerschein See) vorbereitet. Es stellt sich immer wieder die Frage, ob man denn auf dem Starnberger See überhaupt einen Segelführerschein braucht. Grundsätzlich wird keiner benötigt. Zum Regatta segeln ist er jedoch vorgeschrieben.
Möchten sich Segler eine Jolle bei den Müllers ausleihen, geht das nur mit dem Bootsführerschein. Schließlich haben die Skippers Verantwortung für sich, die Crew und das Boot. Begehrt sind die Kindersegelkurse. Hier werden die unterschiedlichen Kenntnisstände der Kinder durch die Ausbilder berücksichtigt. Das gemeinsame Klarmachen der Boote und das sportliche Miteinander fördern das Sozialverhalten und die Hilfsbereitschaft untereinander.

Besonders stolz sind die Kinder, wenn sie nach kürzester Zeit die Boote selbständig bewegen können. Sicherheit hat bei der Segelschule Müller immer oberste Priorität. Deshalb tragen die Kinder ständig Rettungswesten auf den Booten. Für einen besonderen Anlass mit der Familie, Firma oder Freunden auf dem Starnberger See bietet Müller Segelevents mit Skipper bis zu einer maximalen Teilnehmerzahl von 30 Personen an. Für die Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Aber auch Motobootfahrten mit Aufenthalt auf der Roseninsel oder einem anderem Ort am See werden angeboten. Auf dem Motorboot können bis zu zehn Personen mitgenommen werden. Grundsätzlich werden die Fahrten nur mit einem Skipper durchgeführt.

Das älteste Motorboot stammt von 1945 und wurde in der Bootswerft Walser in Garatshausen hergestellt. Es wird gerade umfangreichen Reparaturarbeiten unterzogen. Fragt man Müller was die Menschen dazu bewegt zu Segeln, nennt er die Erholung aus dem Alltag an erster Stelle. Für ihn bedeutet der Sport eine Demut und Respekt vor dem See, der auch immer Gefahrenpotential in sich birgt. Neben der Segelschule unterstützt er als Fischermeister seinen Vater beim Fischen. Im Winter werden Servicearbeiten an den Booten durchgeführt. Im Hintergrund hilft seine Frau Eva mit. Sie kümmert sich um die Anmeldung für die Segelkurse, das Marketing, das Büro und vieles mehr. *GS*

Spazieren auf dem See

Das Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist eine Wassersportart, bei der der Sportler aufrecht auf einer Art Surfbrett steht und mit einem Stechpaddel paddelt. Das Stehpaddeln geht ursprünglich auf polynesische Fischer zurück, die sich in ihren Kanus stehend vor Tahiti auf dem Meer fortbewegten.

Mächtig im Kommen - das Stehpaddeln

Seit 2009 gibt es diese Trendsportart auch bei uns am See. Sie ist für unseren See gut geeignet, da sie weder Wind noch Wellen benötigt. Das Surf- und Segelcenter Tutzing nimmt am Starnberger See eine Vorreiterrolle ein und ist das erste SUP-Center hier. Von aufblasbaren Brettern über komfortable, breite Bretter bis zu Raceboards wird für jedermann das Passende angeboten. Wenn man am See entlang geht, sieht man immer wieder Menschen, die sich zur Entspannung oder als Fitnesseinheit auf dem Board versuchen. Auch wer es sonst nicht so mit Wassersportarten hat, kann das SUP schnell erlernen. Es ist Training für Gleichgewicht, Koordination und Muskulatur. Wenn man mit gleichmäßigen Paddelbewegungen über das Wasser gleitet, kann man zur Ruhe kommen und Kraft tanken. Aber auch Touren und Events für geübtere SUP´s, Races für Könner sowie Yoga- oder Gymnastikübungen werden angeboten. Spaß, Fitness und Gesundheit – all das verspricht das Stand up Paddling. Vielleicht haben Sie Lust, es mal auszuprobieren! *TN*

Volle Kraft voraus mit dem neuen Rettungsboot

„Volle Kraft voraus um Leben zu retten." Das war und ist das Motto der Tutzinger Wasserwacht. Schiffbrüchige aus Seenot retten, Menschen aus Gefahren befreien, Verletzte und Kranke versorgen rund um die Uhr, dafür engagieren sich die Mitglieder der Tutzinger Wasserwacht seit 1952. Ein zuverlässiges Rettungsboot ist deshalb unverzichtbar. Das alte Rettungsboot „Phoenix" wurde bereits vor 28 Jahren in den Dienst gestellt, davon tat es neun Jahre seinen Dienst in Tutzing. In dieser Zeit mussten verschiedene Reparaturen an dem in die Jahre gekommenen Rettungsboot vorgenommen werden.

Nach vielen Ausbesserungen hatte das Boot seine Belastungsgrenze erreicht. Im August 2014 sorgte ein totaler Getriebeschaden für das Aus der „Phönix". Bis zum Ende der Saison wurde die Einsatzbereitschaft der Wasserwacht durch die Leihgabe eines Bootes aus Starnberg gesichert. Schon seit 2001 beschäftigte sich die Ortgruppe vorausschauend mit der Anschaffung eines neuen Bootes. 2015 sollte es in den Dienst gestellt werden. Dank großzüger Spenden konnte das auch realisiert werden. Auch ein passender Slipwagen wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Twardy angefertigt, die ihn auch spendete. Das neue Rettungsboot wurde den Bedürfnissen angepasst und somit ist jetzt wieder jederzeit die optimale Einsatzbereitschaft garantiert.
Nachdem jedes Boot auch einen Namen braucht, entschloss sich die Wasserwacht zu einem Malwettbewerb an der Grundschule Tutzing zur Namensfindung. Die Aufgabe für die Schüler war, ein Bild eines Rettungsbootes mit Namen zu malen. Aus den eingegangenen Bildern wurden die fünf Besten ausgewählt. In der Mitgliederversammlung entschied sich der Ortsverband für das Bild das Anjuli Dulat eingereicht hatte. Sie hat in ihrem Bild den Namen „Yara" vorgeschlagen. Nun stand einer feierlichen Bootstaufe am 16.Mai 2015 nichts mehr im Wege. Hatte es in den vergangen Wochen ununterbrochen geregnet, kam an diesem Tag die Sonne wieder zum Vorschein. Martin Wrase, der 1. Vorsitzende der Wasserwacht Tutzing begrüßte in seiner Rede die Festgäste. Über 150 hatten sich auf den Weg gemacht, um

Taufe des neuen Bootes „Yara"

gemeinsam mit der Wasserwacht dieses Ereignis zu feiern. Besonders begrüßte er die Taufpatin Anjuli Dulat und deren Familie. Die evangelische Pfarrerin Uli Aldebert segnete das Boot und stellte es „unter Gottes Schutz". Anjuli durfte dann die Schiffstaufe mit Sekt vornehmen. Danach fanden Rundfahrten für Gäste mit dem neuen Boot statt. Für alle Beteiligten war es ein gelungener Tag und eine Wertschätzung für die Wasserwacht Tutzing für ihr ehrenamtliches Engagement am und auf den See. Der erste Einsatz für „Yara" folgte schon am 31. Mai 2015. Die Wasserwacht wurde zu einem medizinischen Notfall am Dampfersteg in Tutzing gerufen. Gemeinsam mit dem „Helfer vor Ort" konnte so die Erstversorgung der Patientin bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes aus Starnberg gesichert werden. Falls Sie nun noch die Absicht haben, dem Täufling „Yara" nachträglich etwas zur Taufe zu schenken- die Wasserwacht Tutzing freut sich über Ihre Spende. Da ist sie auch gut aufgehoben! Der Besatzung ist allzeit gute Fahrt zu wünschen und „Yara" stets mehr als eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. *GS*

Das Geheimnis des Erfolgs ist Begeisterung.

LOEGER IMMOBILIEN

35 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit
info@loeger.de / Hauptstr. 57, Tutzing / Tel. 08158-3020 / www.loeger.de

Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik
Baumpflege Markus Nickel
Markus Nickel
Herrestr. 4
82327 Tutzing
Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe
Die Frühchen und die Freisinger Tafel sagen DANKE für die Hilfe mit Herz und Hand
Ulrike Stadler
Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

„vorsorgen“
Soll ich vorsorgen?
Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.
ZIRNGIBL Bestattungen
Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:
Tel: 08158/6342
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de
Backwaren aus Argelsried
Bäckerei · Konditorei
REIS
Seit 1903
Kuchen, Torten, Brot & Gebäck aus Argelsried.
Unsere Backwaren werden traditionell auf handwerkliche Art hergestellt.
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiert. 8:00 - 18:00 Uhr

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT

Sondernutzungen

Der Gemeinderat hat eine Satzung für die Sondernutzung öffentlichen Verkehrsraums erlassen.
Diese regelt die Nutzung für Maßnahmen, die über den üblichen Gebrauch hinausgehen. Das können z. B. Aufgrabungen, Verlegen von Leitungen, Lagerung von Material, Aufstellen von Kränen, Zäunen, Bauhütten aber auch Tischen und Stühlen sein. Mit der Satzung wird auch die Haftung sowie Beseitigung von Schäden geregelt. Weiterhin wurde eine Gebührensatzung für die Sondernutzungen erlassen. Die allgemeinen Regelungen wurden festgelegt; die Beträge und Abrechnungsdauern sollen im Haupt-, Finanz- und Werksausschuss beraten und beschlossen werden.

Grün-Nutzung

Eine weitere Satzung wurde für die Benutzung öffentlicher Grün- und Parkanlagen erlassen.
Neben Regeln zum Verhalten bzw. Verboten sind u. a. Haftungsregelung und Benutzungssperren aufgenommen. Erforderlich ist diese Satzung als Regelwerk, das der Polizei bei Ordnungswidrigkeiten als Grundlage für Maßnahmen, wie z. B. Platzverweise, dient.

Stromversorgung

Der bisherige Stromliefervertrag der Gemeinde läuft Ende 2015 aus. Bereits 2013 hat der Gemeinderat beschlossen, Ökostrom ausschreiben zu lassen. Erforderlich ist eine europaweite Ausschreibung.
Durch eine Bündelausschreibung gemeinsam mit anderen Kommunen lassen sich bessere Angebote erzielen. Für die Ökostromausschreibung lagen der Gemeinde Angebote von 1.500 bis 4.500 Euro vor. Das für 1.500 Euro beauftragte Ingenieurbüro Specht konnte gute Referenzen vorweisen und wurde auch von anderen Gemeinden sowie den Landratsämtern München und Starnberg bevorzugt.

LISTL
HELMUTH LISTL GMBH · www.maler-listl.de
Fachleute für Schönheit und Schutz
HELMUTH LISTL GMBH · TUTZING 08158/8064

Stadtradeln

Zum Abschluss der Aktion Stadtradeln 2015 im Landkreis Starnberg vom 21.06. bis 11.07.2015 veranstaltet der Kreisjugendring Starnberg eine Radl-Rallye.Weitere Informationen im Internet unter www.kjr-sta.de à Aktionen à Aktivitäten oder unter Tel. 08151/184-451. *CP*

Energie-Fortschritt: Projekte und Initiativen gesucht

Die Energiewende im Landkreis mit guten Beispielen voranbringen – das möchte der Energiepreis des Landkreises Starnberg erreichen. Deshalb sollen auch heuer wieder vorbildliche und zukunftsorientierte Projekte und Initiativen ausgezeichnet werden. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Auch die Gemeinde Tutzing hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende in der Region voranzutreiben. Hierbei ist natürlich auch die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung wichtig. Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen, Vereine, Schulen oder sonstige Organisationen und Institutionen aufgerufen, sich mit geeigneten Projekten um den Energiepreis 2015 des Landkreises Starnberg zu bewerben.

Ausgezeichnet werden sollen wieder bereits realisierte Projekte und Initiativen zur Energieeinsparung oder Steigerung der Energieeffizienz sowie zum Einsatz regenerativer Energien oder innovativer Technologien. Dabei muss man nicht nur ans Bauen und Sanieren denken, auch Initiativen etwa aus dem Mobilitätssektor oder anderen Bereichen sowie Kinder- und Jugendprojekte sind erwünscht – wichtig ist vor allem ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz sowie der Vorbildcharakter.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, geeignete Projekte vorzuschlagen und dem Landratsamt die Kontaktdaten mitzuteilen. Denn mancher stellt sein Licht gerne unter den Scheffel oder weiß schlicht nichts von der Ausschreibung des Energiepreises.

Der erste Preis ist in diesem Jahr mit 3.000 Euro, der zweite Preis mit 2.000 Euro und der dritte Preis mit 1.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2015.

Nähere Informationen rund um den Energiepreis 2015 gibt es unter www.landkreis-starnberg.de/energiepreis. Ansprechpartner: Landratsamt Starnberg - Stabstelle Klimaschutz – Tel. 08151 148-442, umweltberatung@LRA-starnberg.de.

SCHLAGLICHT

Beobachtungen (nicht nur) auf der Brahmspromenade

Nachdem der Winter vorbei war, konnte man die Hinterlassenschaften unserer lieben Vierbeiner an so manchem Straßenrand, auf den Wegen und in mancher Ecke wieder richtig sehen. Das bleibt auch den Sommer über so, besonders an unseren Promenaden, wo sich munter die Vierbeiner tummeln. Da schaut man schon mal ganz gerne weg, wenn es darum geht, die Hinterlassenschaften seiner Viecherl aufzunehmen oder zu beseitigen. Man soll ja auch loben, denn inzwischen gibt es doch eine ganze Anzahl von Hundebesitzern, die wacker in blauen oder roten Tüten das mitnehmen, was ihre Lieblinge hinterlassen. Aber man kann auch manche beobachten, die nehmen das zwar auf, verzieren aber dann die Umgebung mit den kleinen bunten Tütchen. Besonders gerne geschieht das oben auf der Ilkahöhe entlang des Zaunes.

Geliebte Vierbeiner, ungeliebte Hinterlassungen

Ein speziell dreister Hundebesitzer wurde im Fischergassl beobachtet, der seinen Hund mitten auf den Weg machen ließ und sich nicht darum scherte. Ein Anwohner hat dies mit Kreide umrahmt. Am nächsten Tag war das Häufchen tatsächlich verschwunden! Hatte da jemand doch ein schlechtes Gewissen?
Ganz anders geht man dieses Problem in London an. Kothaufen auf der Straße können zukünftig für Hundebesitzer teuer werden, so berichtete neulich eine Zeitung. Mittels DNA-Analyse will man herausfinden, hinter welchem Vierbeiner nicht aufgeräumt wurde, denn man ärgert sich sehr über die unschönen Hinterlassenschaften in Parks und auf den Gehwegen. Die Gärtner unseres Bauhofs können da auch ein Wörtchen mitreden. Es ist nicht nur unappetitlich sondern auch höchst unhygienisch, wenn einem beim Mähen der Dreck um die Ohren fliegt. Dieselben Menschen, die hier ihren Dreck und den ihrer Hunde achtlos liegen lassen, würden sicher anders reagieren, wenn das ihnen oder ihren Kindern um die Ohren fliegen würde.

Es gibt auch noch anderes von der Brahmspromenade zu berichten: In mehrjähriger Bauzeit wurde ein Neubau erstellt, an dem sich nicht nur die Geschmäcker scheiden. Dem Bauherrn wurde gestattet, den Weg auf der Brahmspromenade für die Anfahrten seiner Baufahrzeuge zu benutzen. Jetzt ist der Bau abgeschlossen, der Garten gestaltet und der Zaun gepflanzt. Eigentlich müssten nun schon längst der Weg und die Wiese wieder in den Urzustand versetzt worden sein. Aber dem ist nicht so! Wenn ein Bauherr schon die Geduld der Mitbürger während der Bauzeit Monate lang durch Benutzung und Verunreinigung des Promenadenweges strapaziert, dann erwartet man auch einen zügigen und korrekten Rückbau nach Beendigung der Bauaktivitäten. *TN*

Neubau fertig, Umfeld wartet

BÜRGER FRAGEN

In Tutzing will man offensichtlich die Baumängel-Turnhalle verheimlichen oder warum ist seit Jahren trotz Abriss der TSV-Halle das Hinweisschild an der Kreuzung Bernrieder-/ Lindemannstr noch immer nicht berichtigt worden?
Das Straßenschild weist „zur Turnhalle“ immer noch in die Ortsmitte und nicht zur Dreifachturnhalle. Die Gemeinde wurde schon mehrfach darauf hingewiesen. Ohne Ergebnis und ohne Reaktion. Vielleicht hilft ja eine Veröffentlichung in den *Tutzinger Nachrichten.* *Josef Schiffner*

Nicht aktuell: Veraltete Wegweisung

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

Andechser Hof - erfolgreiche Unterschriftenaktion

Mit dem Appell an den Abt des Klosters Andechs endlich einen Weg zu finden den Andechser Hof in Tutzing wiederzueröffnen, hat der Tutzinger Förderverein für Tourismus wieder eine Initiative gestartet, mit dem Ziel etwas Bewegung in die Angelegenheit zu bekommen. Bereits die Ankündigung des 2. Vorsitzenden Armin Heil zu einer geplanten Unterschriftenaktion hat dazu geführt, dass das Kloster Andechs mit der Gemeinde Tutzing Kontakt aufgenommen hat. In der letzten Gemeinderatssitzung war dann auch erfreulicherweise der Kaufmännische Leiter des Klosters Ch. Rieger im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu einem Informationsaustausch bereit. Selbst die seit Jahren verschmutzten Fenster wurden zu Beginn der Unterschriftenaktion von einer Reinigungsfirma gesäubert.

Dokument des Bürgerprotests: Kloster bitte melden!

Mittlerweile ist die Unterschriftenaktion, an der sich sehr viele Geschäfte in Tutzing beteiligten, abgeschlossen. 2.325 Freunde des Gasthauses haben den Aufruf unterschrieben und damit zum Ausdruck gebracht, dass auch sie diese Forderung unterstützen. Mittlerweile sind die Seiten als Buch gebunden und werden dem Bürgermeister mit der Bitte um Weitergabe an das Kloster vor der nächsten Gemeinderatssitzung vom Vorstand des Vereins übergeben. Damit verbunden ist der Wunsch an den Gemeinderat, an dem Thema dranzubleiben. Widerlegt ist damit die Meinung des Klosters, dass „Protestaktionen sowie öffentlicher Druck das Projekt eher behindern als befördern, da sich potentielle Interessenten hierdurch abgeschreckt fühlen". Jeder Investor kann sich nur freuen, wenn eine Vielzahl von Tutzingern sich nichts sehnlicher wünscht, als dass der Andechser Hof in Tutzing wieder zu alter Blüte erwacht, so die Vorsitzende des Vereins Kristina Danschacher. Der Andechser Hof ist ein Bestandteil Tutzings und so sehen es immerhin 2.325 Tutzinger und Gäste.

Kristina Danschacher

Sabine Köpke
Friseurmeisterin
Traubingerstraße 14
82327 Tutzing 08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de
Glamour
Haare & Frisuren

Grundschule Traubing präsentiert „Unsere Heimat"

Eine ganze Schulfamilie gestaltet die diesjährige Sommerausstellung im Tutzinger Rathaus. Denn Kinder, Eltern, Schulleitung und Lehrer der Grundschule Traubing haben eine Ausstellung zu ihrem Heimatort erarbeitet und präsentieren sie ab 16. Juli im Rathaus der Gemeinde Tutzing.

Identifikation und Verantwortung mit dem Heimatdorf lernen

Die Idee zu diesem Projekt entstand im Juli des vergangenen Jahres beim Seminar „Integration im Dorf" in der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten, das die Traubinger Dorfgemeinschaft organsiert hatte. Die Traubinger Kinder sollten den Ort, an dem sie aufwachsen, besser kennen lernen und dadurch die Chance bekommen, Identifikation und Verantwortung für ihr direktes Umfeld zu entwickeln. Bei mehreren Rundgängen durch Traubing entdeckten die Grundschüler so manches Unbekannte und lernten, Bekanntes mit neuem Bewusstsein zu sehen. Gemeinsam mit ihren Lehrern entstanden künstlerische Projekte und ein „Modell" von Traubing.

Bei einem „Projektwochenfest" stellten die jungen Künstler ihre Werke schon mal für die Eltern vor – das war der gelungene „Probelauf" zu der nun im Tutzinger Rathaus geplanten Ausstellung. Schulleiterin Michaela Walch freut sich über das Engagement ihrer Schüler und die Unterstützung durch die Eltern für dieses Projekt. Und im Rathaus Tutzing freut man sich auf die Eröffnung der Ausstellung gemeinsam mit 75 jungen Traubinger Künstlern, 4 Lehrerinnen und vielen Eltern.

Die Vernissage am 16. Juli um 18.00 Uhr ist öffentlich und die Tutzinger sind herzlich eingeladen, den Ortsteil Traubing aus Kinderperspektive neu kennen zu lernen.

Brigitte Grande, Kulturreferentin

Ferienprogramm: jetzt anmelden!

Wer beim Ferienprogramm dabei sein möchte, kann sich jetzt anmelden. Anmeldeformulare finden Sie in jedem der Programmhefte mit dem bunten Fischlogo. Für Ihre Fragen oder weitere Informationen steht Ihnen im Rathaus Lisa Gollwitzer (08158-250241; lisa.gollwitzer@tutzing.de) gerne zur Verfügung. Anmeldungen sind noch bis zum 20. Juli möglich.

WIE ICH ES SEHE

Bildungsort Tutzing

Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Orts- und Städtenamen für sich – sie scheinen manchem nicht mehr aussagekräftig. Sie werden mit Beinamen ergänzt: „Stadt der Moderne“ – „Stadt der Kinder“ – „Musikstadt“ – „Lichtstadt“ – „Stadt der Brunnen“ – „Schloss-Stadt“ – „Sportstadt“ – „Stadt der Generationen“. Und auch Regionen suchen über bestimmte Begriffe nach mehr Profil. Dabei lässt sich trefflich darüber streiten, ob „Metropolregion“ – oder „Fünfseenland“ tatsächlich zu mehr Kontur verhelfen. Wie das mit Trends so ist: sie kommen und gehen bzw. werden immer wieder von neuen Ideen abgelöst.

Wofür ein Ort steht, darüber lohnt es sich schon, genauer nachzudenken. Tutzing hat sich dafür entschieden, „Kultur“ in den Vordergrund zu rücken. Eine klasse Idee! Die Vielfalt der Vereine und der Angebote, die man unter „Kultur“ subsumieren kann, ist gerade in Tutzing beträchtlich. Für einen Ort mit rund 10.000 Einwohnern sogar außergewöhnlich.

Müsste man zum Ortsschild noch ein Etikett hinzufügen, dann würde sich z. B. „Bildungsort“ anbieten. Denn Tutzing ist ein Ort der Bildung. Mir scheint, nicht allen Bürgerinnen und Bürgern ist das bewusst. So könnten die Angebote der beiden Akademien, der Schulen und der beiden Kirchengemeinden durchaus noch mehr Besucherinnen und Besucher aus Tutzing „verkraften“. Immerhin ziehen die Tagungen und Seminare der Akademien Gäste aus ganz Bayern und darüber hinaus an. Manch ein Bildungsinteressierter und Kulturbegeisterter am Ort hätte es nicht weit…

Wie wirbt man erfolgreich für die eigenen Angebote? Im Marketing gibt es immer etwas zu tun – das gilt auch für die Evangelische Akademie Tutzing. Bei meinen Recherchen habe ich entdeckt, dass auch die Website www.tutzing.de noch einige Ergänzungen aufnehmen könnte. So fehlen in der Rubrik „Bildung & Schulen“ beide Akademien. Auf die Evangelische Akademie Tutzing findet sich ein Hinweis in der Rubrik „Vereine“ – im Zusammenhang ihres Freundeskreises. Im Gemeindeporträt unter „Geschichtliches“ werden die Akademien kurz erwähnt.
Immer wieder mal schreiben Journalisten von „Tutzings evangelischer Akademie“. Das klingt so, als hätte jeder Ort eine solche Einrichtung. Ich erlaube mir, dann freundlich auf den korrekten Namen zu verweisen. Und natürlich gibt es auch jene, für die „Tutzing“ geradezu ein Synonym ist für die Evangelische Akademie. Das lasse ich mir selbstverständlich gefallen!

Auch wir suchen immer wieder nach Umschreibungen, um auf diesem Weg Interessierte zu erreichen: „Diskursort“, „Ort der Inspiration“, „Sehnsuchtsort“ – Begriffe, die bestimmte Facetten hervor heben, die unser Profil illustrieren. In der Welt – und in Tutzing zu Hause. Auch dies passt als Beschreibung unserer Aktivitäten. So gab es wenige Tage vor dem G7-Gipfel auf Schloss Elmau bei uns einen Jugend-Gipfel mit 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 23 Ländern. Ein gemeinsames Projekt der Initiative „Plant-for-the-Planet“ und der Evangelischen Akademie Tutzing. Dabei forderten die jungen Leute die G7-Regierungschefs auf, das weltgrößte Aufforstungsprojekt der Menschheit mit zu unterstützen. International, interkulturell, interdisziplinär – global und lokal zugleich sind unsere Anstrengungen ausgerichtet, die Herausforderungen unserer Zeit zu diskutieren und Lösungen für die drängenden Fragen zu finden.

Im Juli erscheint unser neues Jahresprogramm – mit einem vielfältigen Tagungsangebot von September bis Juli 2016. Vielleicht ist auch für Sie etwas dabei? Das Team der Evangelischen Akademie Tutzing heißt Sie gerne willkommen!

3teHand
Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

Stauden - eine Zierde in jedem Garten
Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

15 Jahre Galerie am Rathaus
ANTIQUITÄTEN + GALERIE
Anne Benzenberg
Tutzing, Kirchenstraße 7
Tel. (0 81 58) 98 07 und 0160 / 701 60 12
www.antiquitaeten-benzenberg.de
Di. bis Fr. 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
Samstag, 11. Juli, 19 Uhr,
Konzert und Lesung mit Wolfgang Leibnitz und Peter Weiss

Morgenlicht, Ostufer, Öl auf Leinwand
Ausstellung Reiner Wagner: Neue Bilder (bis 14.8.15)
Vernissage, Freitag, 3. Juli 2015, 19 Uhr.

Es ist auch am See nicht immer Sommer.

Wir retten Wertvolles

DDM
MEDIEN
PARTNER
Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

Rasende Schere
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren
Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**

Überraschend anders und traumhaft schön: Sri Lanka!

Sri Lanka ist nicht nur berühmt für das Meer, Ayurveda und die ereignisreiche Geschichte, es warten auch jede Menge Abenteuer auf Sie.

Waren Sie schon einmal am Adamspeak? Haben Sie jemals Ihren eigenen Tee gepflückt und später dann auch getrunken? Kennen Sie die Orte, die der Papst im Januar besucht hat? Interessieren Sie sich für das hinduistische Weltbild? Hatten Sie schon einmal die Chance, mit einem Dampfzug aus der Zeit der britischen Kolonialherren zu fahren?

Gerne arrangieren wir für Sie Ihre ganz individuelle Reise zwischen Vergangenheit, Moderne, Glaube, Tradition, Natur und freundlichen Menschen. Unsere Spezialisten planen für Sie Ihr einmaliges Erlebnis!

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:
Reiseagentur Tutzing
Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

TanzStudioTutzing

KURSE FÜR ERWACHSENE:
Ballett / Ballett Bodentraining
Modern Dance / Jazz / Yoga / Zumba

Tanz Studio Tutzing / Bräuhausstrasse 1 / 82327 Tutzing
Tel: 0176 24278773 / Mail: info@tanzstudiotutzing.de
www.tanzstudiotutzing.de

TanzStudioTutzing

Tänzerische Früherziehung / Kinder Ballett
Moderner Kindertanz / Tanzen & Turnen
Hip-Hop Kids / Zumba Kids

Tanz Studio Tutzing / Bräuhausstrasse 1 / 82327 Tutzing
Tel: 0176 24278773 / Mail: info@tanzstudiotutzing.de
www.tanzstudiotutzing.de

Hören bedeutet Ohren mit Verbindung zum Hirn

Hör-Experte Boris A. Klöck: Zugewinn an Lebensqualität

„Unser Gehör bestimmt so viele Bereiche unseres Alltags, sodass besser Hören und Verstehen vor allem eines ist, nämlich ein Zugewinn an Lebensqualität.

Besseres Hören und Verstehen bedeutet bessere Kommunikation in der Beziehung zum Partner, aber auch gegenüber Freunden und Familie“, erklärt Boris A. Klöck, Hörakustikmeister und Filialleiter des terzo-Zentrums Tutzing. „Von gutem Hören und Verstehen profitiert man daher nicht nur selbst, sondern die positiven Effekte sind auch in der Familie, bei Angehörigen und Lebenspartnern deutlich spürbar“.

Experten des terzo-Instituts für angewandte Gehörforschung in Stuttgart haben vor einigen Jahren eine Gehörtherapie entwickelt.
Die Therapie basiert darauf, dass das menschliche Gehör aus zwei Teilen besteht: dem Ohr, das den Schall aufnimmt und dem Gehirn, das ihn verarbeitet. An dieser Stelle setzt die terzo®Gehörtherapie an. Sie kombiniert modernste Hörsysteme mit dem speziell entwickelten terzo-Gehörtraining, das die natürlichen Hörfilter des Gehirns gezielt wieder aufbauen soll.

Boris A. Klöck vom terzo-Zentrum Tutzing rät: „Schon bei den ersten kleinen Anzeichen einer Schwerhörigkeit sollte man reagieren statt abzuwarten bis das Gehör merklich geschädigt und das Sprachverstehen beeinträchtigt ist.
Das neue Fachgeschäft befindet sich seit Ende Mai in der Hallberger Allee 2 (Tel: 08158/ 90 67 25). *TN*

MONIKA KLEIN

Goldschmiedemeisterin

Greinwaldstraße 4
Tel. 08158/9705

Di – Fr 15.00 -18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

und gerne jederzeit nach
telefonischer Vereinbarung

Hausnotruf für BRK-Kunden nehmen zu

Zu den positiven Entwicklungen unserer Gesellschaft gehört, dass die Zahl derer, die auch im höheren Alter selbstständig in den eigenen vier Wänden leben, stetig steigt.

Dass dieses mit gutem Gefühl möglich ist, ist auch auf Services wie den BRK Hausnotrufdienst zurückzuführen, der mit einfachem und zuverlässigem System stabile Sicherheit im eigenen Zuhause garantiert. Mit einem dezenten Sender, als Anhänger oder Armband getragen, hat ein Hausnotrufkunde im Notfall jederzeit die Möglichkeit einen Hilferuf auszulösen. Dieses Wissen allein, so berichtet die Mehrzahl der Kunden, schenkt sofort Erleichterung und eine Steigerung der Lebensqualität.
Nun durften die Leiter der Hausnotrufzentrale, Martin Schlagbauer und Rainer Bertram, Kreisgeschäftsführer des BRK in Fürstenfeldbruck, Maria Schoepf als 10.000ste Kundin mit einem Blumengruß im großen Kreis der Hausnotruf-Nutzer begrüßen.

Jubiläums-Nutzerin des BRK-Hausnotrufs

Mobilität lohnt

Die Goldschmiedin Monika Klein hat ihren Geschäftssitz seit Mai in der Greinwaldstraße. Seit 26 Jahren arbeitete Monika in Tutzing, davon 21 Jahre in der Bräuhausstraße. Sie fühlte sich wohl, bis die Bauerei begann, die Straße noch schlechter wurde, Parkplatzprobleme überhandnahmen.

Jetzt ist sie in der Geschäftsstraße gelandet, mitten in Tutzing. Schlicht und einfach ist das Erscheinungsbild, die ausgestellten Preziosen locken, regen auch an, eventuellen Erbschmuck begutachten und taxieren oder umarbeiten zu lassen. Monika hat Zeit für Gespräche, Beratungen, Erneuerungen für Traditionelles und Neues. *IC*

»Handwerk hat goldenen Boden.«

Deutsches Sprichwort

Fachstelle für pflegende Angehörige in Starnberg

Seit März dieses Jahres steht die Fachstelle für pflegende Angehörige neu organisiert und strukturiert als zentrale Anlaufstelle im Landkreis Starnberg mit unabhängigem Netzwerk für Hilfe- und Informationssuchende offen. Unter dem Motto „Zuhören, beraten, die Hand reichen“ stehen die systemische Gerontoberaterin Beata Brandner und Geronto-

Gerontologie-Expertinnen Beate Brandner und Christine Guntz-Kahlau

therapeutin Christine Gunz-Kahlau Menschen in jedem Alter und jeder Lebenssituation zur Seite. Sie stellen z.B. Verbindungen zu professionellen Fachkräften und speziell geschulten ehrenamtlichen Helfer/innen her u.v.m. „Wir sind oft der erste Schritt für gute Lösungen“, sagt Beata Brandner, „denn viele sind sich gar nicht bewusst, welche guten Möglichkeiten in unserem Landkreis bestehen, häusliche Pflege leichter zu gestalten.“ Das betrifft u.a. Bereiche wie Demenzerkrankung, behördliche und finanzielle Anliegen, Fragen zu gesetzlichen Regelungen und Pflegekassen, körperliche und seelische Überlastung, ganz individuelle Wohn- und Versorgungsformen u.v.m.

Das kostenlose Beratungsangebot findet ein derart reges Echo, dass „ wir auf alle Fälle das Netz ehrenamtlicher Helfer erweitern wollen“, sagt Christine Guntz-Kahlau. Gedacht ist dabei an den Aufbau eines zusätzlichen ehrenamtlichen Helferkreises, der zur Entlastung pflegender Angehöriger zu individuell definierten Zeiten Familienmitglieder betreut. Wobei die Betreuung weder Pflege- noch Haushaltstätigkeiten umfasst sondern durch unterstützende Anwesenheit und sinngebende Freizeitgestaltung für das betreute Familienmitglied erfüllend und für die Angehörigen entlastend ist. Immer wieder, so betonen beide Gerontoberaterinnen, berichten ihnen Menschen, dass ihr Alltag durch das Engagement in einem Helferkreis an wertvollen Momenten und Begegnungen reicher geworden ist. Barbara Gratzer formuliert es so: „Ich fühle eine große Dankbarkeit, wenn ich erlebe, wie mein Besuch bei oft einsamen älteren Mensch mit Zuneigung und Vorfreude auf das nächste Wiedersehen erwidert wird.“ Information: Tel: 08151 / 26 02 112, Mail: fachstelle-pflege@brk-starnberg.de

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Zehn Jahre „Wohlfühlpraxis“ in Bernried

Die Praxis für Physiotherapie und Osteopathie Heike Siedler besteht inzwischen mehr als zehn Jahre. Begonnen hat alles in einer kleinen Praxis unterhalb der Praxisräume von Dr. Droste, wo Heike Siedler zunächst alleine arbeitete. Schritt für Schritt wuchs die Praxis und nach vier Jahren wurde der Umzug in größere Räume erforderlich. Seitdem arbeitet Heike Siedler mit inzwischen fünf Mitarbeitern in der Bahnhofstraße 30 in Bernried.

Die neue Praxis ist barrierefrei, ist durch die Nähe zum Bahnhof sehr verkehrsgünstig gelegen, hat eigene Parkplätze und sorgt mit geschmackvollem Ambiente dafür, dass sich die Patienten wohl fühlen. Die Termine werden im 30-Minuten-Rhythmus vergeben. Die Mitarbeiter der Praxis arbeiten alle in sehr flexiblen Teilzeitmodellen.

„Da ich selbst berufstätige Mutter bin, ist es mir sehr wichtig, anderen Müttern Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, die es ihnen erlauben, Familie und Beruf gut zu vereinbaren“, sagt Heike Siedler. Die Angebote der Praxis sind sehr vielfältig und decken das gesamte Spektrum ab - von Physiotherapie, Massage, Krankengymnastik und manueller Lymphdrainage über spezielle Techniken wie Manuelle Therapie und Bobath bis hin zur Osteophathie, einer ganzheitlichen Behandlungsmethode. Das Praxisteam zeichnet sich aus durch eine sehr hohe fachliche Qualifikation: unter anderem arbeiten zwei fertig ausgebildete Osteopathinnen im Team und eine weitere ist in Ausbildung.

Heike Siedler: Wohlbefinden und Lebensqualität

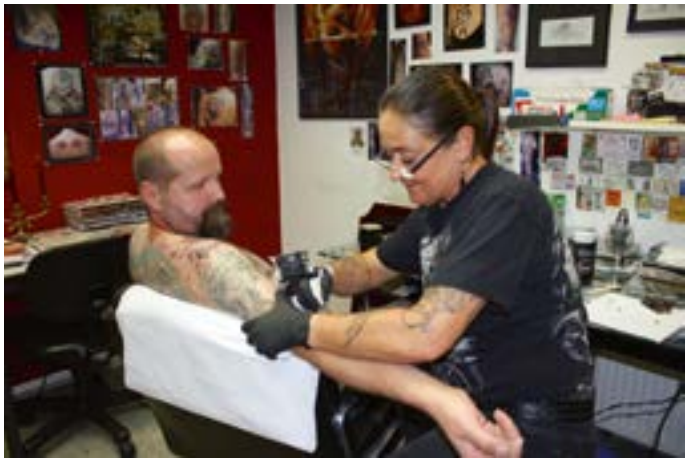
Genau so wichtig ist die hohe Motivation des Teams, alle Mitarbeiter haben das Herz am rechten Fleck und man spürt ihre Freude am Beruf. Die fröhliche Stimmung in der Praxis ist ein offensichtlicher Beleg dafür.

Heike Siedler fasst das so zusammen: “Gerne setzen wir unsere fachlichen Fähigkeiten und unsere Energie für unsere Patienten, ihr Wohlbefinden und ihre Lebensqualität ein. Wir lieben unseren Beruf und arbeiten gerne für, aber vor allem mit den Menschen.“ *IC*

Träume werden Wirklichkeit...
ANTON Leitner
Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung
Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau
Wohnen
...kann so einfach sein.
Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Schöne Stiche: Kunst auf Körper

Mittwochabend in der Bräuhausstraße 31 Tutzing: Durch eine Glastür tritt man das Tattoo-Studio „Nadeltrieb“. An dem kleinen Empfangsbereich vorbei, der gemütlich mit zwei roten Stühlen ausgestattet ist, gelangt man durch eine Schwingtür, die stark an den Eingang eines Western-Saloons erinnert, in einen gemütlichen Raum. An der roten Wand hängen neben einem goldenen Spiegel unter anderem einige Fotos, die Tattoo-Motive an Oberarm oder Schulter zeigen. Gerade ist Markus da, der sich eine stilvolle Umrandung zu seinem bereits vorhanden Adler auf der rechten Brust sowie zu seinem Tiger am rechten Arm stechen lässt.



Marina Pischetsrieder bei der Tattoo-Arbeit *Foto: AP*

Neben ihm sitzt Marina Pischetsrieder mit schwarzen Latexhandschuhen und einem Gerät in der Hand, das aussieht und klingt wie ein Zahnarztbohrer. Seit Stunden macht sie mit diesem Gerät in der Hand immer die gleiche Bewegung: Sie hält die Nadel in einen Becher mit Wasser, wischt sie mit einem Papiertuch ab, tunkt sie in einen Behälter mit Farbe und sticht die Nadelspitze dann in die Haut ihres Kunden. „Die Arbeit als Tätowierer ist anstrengend“, sagt sie lächelnd. Von nebenan kommt Tochter Vrony und holt sich einen Kaffee. Auch sie hat einen Stammkunden im Sessel, der heute die Bavaria auf die Brust gestochen bekommt. Neben dem bereits gestochenen bayerischen Löwen auf der anderen Brustseite. Ihr Kunde Oliver wollte etwas „Bayerisches“, erzählt sie die Vorgeschichte. Bei ihr läuft das meistens so: „Die Kunden sagen ungefähr was sie wollen und ich mache dann mal“ erklärt die 22-Jährige schmunzelnd. Ihr Spezialgebiet: Portrait Motive stechen, die „zwischen Zeichnung und Realität“ liegen. Mutter Marina ist sichtlich stolz auf ihre kreative Tochter. „Sie saß hier bereits als Kind am Tisch und zeichnete wunderschöne Bilder. Dabei hat sie natürlich viel vom Tätowieren mitbekommen.“ Seit dreieinhalb Jahren arbeitet sie nun „voll und ganz mit“.

Marina Pischetsrieder eröffnete vor 20 Jahren ihr eigenes Tattoo-Studio in Tutzing nachdem sie 13 Jahre als Stewardess gearbeitet hatte. Während dieser Zeit faszinierte sie die Körperkunst in Form von Tattoos, die sie an verschiedenen Orten der Welt bei den Einheimischen beziehungsweise bei der Urbevölkerung sah. „Den eigentlichen Anstoß, meiner Liebe zum Zeichnen durch das Anfertigen eigener Tattoos nachzukommen, bekam ich auf einem Harley-Davidson Treffen in den Vereinigten Staaten“, erzählt sie. 1993 habe sie angefangen auf Schweinehaut zu üben. Bei der Arbeit, die eigentlich ihr Hobby sei, betont die 55-Jährige, „ging es nie darum Geld zu verdienen, sondern um die Kunst“. Diese Philosophie spürt man. Neben einer guten Beratung ist es Marina vor allem wichtig, dass sich jeder bei ihr willkommen und wohl fühlt. Sie gebe „jedes Mal alles“ und wünscht sich, dass „die Kunden immer zufrieden raus gehen, weil sie sich auf uns verlassen können“.

Das Geschäft läuft gut. Mit einem halben Jahr Wartezeit muss man als Neukunde bei kleinen Sachen rechnen. Auf ein Jahr ausgebucht sei sie mit größeren Arbeiten. „Ich habe nie Werbung gemacht“, versichert Marina. Die Mundpropaganda laufe gut. Allerdings arbeiten Mutter und Tochter an nur drei Nachmittagen. „Wir nehmen uns die Zeit, Motive selber zu zeichnen und zu entwerfen.“ Inspiration brauche Zeit, betonen beide. Zudem ist Marina die Hygiene sehr wichtig: Die Nadeln werden sehr sorgfältig sterilisiert. „Ich unterziehe meine Geräte regelmäßig einer freiwilligen Überprüfung durch das Gesundheitsamt.“

Waren Anfang der neunziger Jahre tätowierte Körper noch eine Ausnahmeerscheinung, sind sie inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Längst haben nicht mehr nur Matrosen und Gefangene eine Tätowierung, sondern auch Schüler und Studenten. „Die Flächen werden größer“ berichtet Marina von ihren Erfahrungen. Während früher mit kleinen Tattoos begonnen wurde, wird heute großflächig tätowiert. „Die Hemmschwelle ist gesunken“, sagt Marina und führt dabei die Nadel in rotierenden Bewegungen sanft über den muskulösen Oberarm von Markus. Neben der Kundschaft haben sich in den vergangenen Jahrzehnten auch die Tattoo-Motive verändert. Auch bei Tätowierungen gibt es Moden. „Sterne in allen Variationen und das Infinity-Zeichen - die Unendlichkeitsschleife – sind sehr gefragt.“ In der Tattoo-Welt steht das Zeichen für die Liebe, das Leben und die menschliche Stärke und Willenskraft.

Wie fühlt sich denn das Stechen eigentlich an? Marina lacht, denn die erste Frage bei Neukunden sei immer: „Tut es weh?“ Vrony meint: „Es ziept, wie beim Epilieren.“ Mutter und Tochter sind ein gutes Team. Marina freut sich, dass ihr Hobby zum Beruf wurde und ihre Tochter ebenso wie sie darin ihre Passion gefunden hat. Die Geschäftsnachfolge ist also gesichert. Beim Tätowieren müsse man sehr viel bedenken, vor allem wie es auf dem Körper in 20 Jahren ausschauen wird. Die Verantwortung gegenüber den Kunden sei enorm. Sie fügt hinzu: „Es ist eine große Herausforderung, Kunst auf Körper zu bringen.“ *AP*

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
***Inh.: D. Hirt* 0 81 58 - 90 49 62**
Sicherheitsbeschläge **Zylindertausch**
Panzerriegel **Zusatzschlösser**
Schließanlagen **Einbruchschadenbehebung**

DIES und DAS

Freizeit im Grünen
Wir verpachten ein Freizeitgrundstück in Kampberg mit Bauwagen günstig an Familie. Tel. 089/3612974

Ihr Krankenhaus am Ort

Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

75. Tutzinger Patientenforum,
22.07.2015, 19.00 Uhr

Wenn das Herz flimmert

Referent: Dr. Tanja Junge, Oberärztin Innere Medizin, Kardiologin

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-143**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Notdienste im Juli

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	Mi	Aesculap-Ap.
2.	Do	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
3.	Fr	Raphael-Ap.
4.	Sa	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
5.	**So**	Olympia-Ap.
6.	Mo	Post-Ap.
7.	Di	Linden-Ap.
8.	Mi	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
9.	Do	See-Ap.
10.	Fr	Nikolaus-Ap. u. Raphael-Ap.
11.	Sa	Stadt-Ap.
12.	**So**	Ap. am Markt
13.	Mo	Ludwigs-Ap.
14.	Di	Aesculap-Ap.
15.	Mi	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
16.	Do	Raphael-Ap.
17.	Fr	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
18.	Sa	Olympia-Ap.
19.	**So**	Post-Ap.
20.	Mo	Linden-Ap. u. Olympia-Ap.
21.	Di	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
22.	Mi	See-Ap.
23.	Do	Nikolaus-Ap. u. Post-Ap.
24.	Fr	Stadt-Ap.
25.	Sa	Ap. am Markt
26.	**So**	Ludwigs-Ap.
27.	Mo	Aesculap-Ap.
28.	Di	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
29.	Mi	Raphael-Ap.
30.	Do	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
31.	Fr	Olympia-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
90 Jahre Pflege & Fürsorge

Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

WIE ES FRÜHER WAR

Geschichten von Herbert Reich

Aufnahmeprüfung mit Gipsbein

Am Ende meiner Volksschulzeit in Tutzing im Juli 1948 war klar, dass ich, wie nur noch sieben andere Schüler und Schülerinnen, eine höhere Schule und nicht, wie die meisten, weiterhin in der Volksschule bleiben sollte. Für die Mädchen bot sich das damals zunächst nur 6-klassige Gymnasium der Missionsbenediktinerinnen in Tutzing an. Da „die Schwestern" aber auch Buben, zumindest in den ersten zwei Klassen, also im noch „harmlosen" Alter von 10 – 12 Jahren, aufnahmen, gingen mit Ausnahme von mir, auch die vier Buben aus meiner letzten Volksschulklasse bei Lehrer Böhm „zu den Schwestern". Ich sollte nach dem Willen meines Vaters aber gleich in das Starnberger „Realgymnasium mit Oberrealschule", weil er meinte, dass sein Sohn und Klosterschwestern „eine Paarung" wäre, die nur Ärger brächte!

Autor Herbert Reich *Foto: H. Reich*

Anfang September war es dann soweit…Meine Mutter sagte: „Morgen früh musst Du zur Aufnahmeprüfung nach Starnberg." Ich wusste weder, wo diese Oberschule war, noch wie ich dahin kommen sollte, zumal ich das rechte Bein in Gips hatte und nur mit Krücken laufen konnte. Das Gipsbein war die Folge von Tomahawk-Wurfübungen im Wald.

Mutter meinte nur, die Schule zu finden sei kein Problem, denn sie wäre ja nur ca. 100 m links vom Ausgang des Starnberger Bahnhofs, also in einer Entfernung, die selbst mit Krücken gut zu schaffen sei; und sie würde mich mit unserem Leiterwagen von Garatshausen zum Tutzinger Bahnhof ziehen. Gesagt, getan… Anderen Morgens wurde ich so zum Bahnhof gebracht und mit einer Hin- und Rückfahrkarte nach Starnberg –sowie auch noch 20 Pfenning „Telefongeld" bedacht. Ich sollte nämlich nach Rückkehr von Starnberg von der Post zu Hause anrufen und dann dort auf Mama mit dem Leiterwagen warten.
Die Aufnahmeprüfung dauerte nach meiner Erinnerung den ganzen Vormittag. Geprüft wurden Rechnen, Heimatkunde und Deutsch, sowohl schriftlich, wie auch mündlich.

Dann ging´s humpelnd zurück zum Bahnhof…Dem gegenüber (wo heute die sog. See-Arkaden stehen) gab es damals eine gerade neu eröffnete Eisdiele. Verkauft wurde dort Wassereis „mit Geschmack" in Tüten, die aus altem Zeitungspapier zusammengedreht waren, die Kugel zu 10 Pfennig.

Die Versuchung war zu groß…Ich kaufte mir von der Hälfte des Telefongeldes eine Kugel Eis mit Bananengeschmack- und war perplex darüber, dass mir dieser Geschmack irgendwie vertraut war, obgleich ich mich nicht erinnern konnte, jemals eine Banane, außer in Bilderbüchern, „in echt" gesehen oder gar gegessen zu haben.

Als ich dann wieder in Tutzing angekommen war, fehlte das Geld, um auf der Post zu telefonieren…Wie sollte ich jetzt meine Mutter informieren? Ich stand ziemlich ratlos vor dem Postamt herum, als in Gestalt von Calixtus Ferber (Färber? Anm. d. Red.), der mit seinem Holzgaser-Lkw gerade mit dem Aufladen von Müll beschäftigt war, meine Rettung nahte. Der Calixtus fragte mich, warum ich denn mit meinem „Gipshaxn" da so herumstehen würde.

Ich gestand ihm, dass mir zehn Pfennig zum Telefonieren fehlten. Der gute, meist von seiner Arbeit recht schmutzige Calixtus sagte daraufhin: „I muaß sowieso auf Garatshausen. Hock di eini! I bring di hoam!" Ich durfte zum ersten Mal in meinem Leben „vorn" in einem richtigen Lastwagen mitfahren.

Ehe ich der Mama von der Aufnahmeprüfung erzählte, stellte ich ihr die Frage, weshalb mir Bananengeschmack irgendwie vertraut war. Meine Mutter antwortete: „Das kann nur daher kommen, dass Du als Baby noch vor dem Krieg Bananenbrei bekommen hast!"
Es ist doch faszinierend, dass unser Gehirn Geschmäcker und wohl auch Düfte über Jahre speichert

– Anzeige –

Kraftvoll durch das ganze Leben

Denn körperliche Kraft ist die Basis für Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Life Competence Gesundheitsclub
Tel. 08158 / 3622

Life competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Muskelkraft ist der Alleskönner

Das mag etwas überheblich klingen, doch wer regelmäßig die Muskulatur trainiert erlebt die Vielzahl positiver Effekte am eigenen Körper.

Die Prioritätenliste unseres Körpers kennt nur ein Prinzip:

Was nicht gebraucht wird, verschwindet. Bis auf das Fett, das wird hemmungslos gehortet – für schlechte Zeiten.

Denn die Gene ticken immer noch im Steinzeitmodus und nichts bedrohte damals den Menschen mehr als Hungersnöte.

Wer nun richtig trainiert erhält und verbessert seine Muskulatur. Anschließende Umbauarbeiten in der Muskelzelle kosten den Körper reichlich Energie und dafür bedient er sich dann gerne der Fettdepots.

Mit Lust & Spaß trainieren – Figurtraining, Krafttraining, Gruppenkurse, MIHA-bodytec, PEP, Inbody Körperanalyse

Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing – mit Blick über den See ins Gebirge – info@life-competence.info

Wolfgang Stückl – neuer Vorstandsvorsitzender des DTYC Tutzing

Im März 2015 wurde Wolfgang Stückl zum 1. Vorsitzenden des Deutschen Touring Yacht Clubs in Tutzing gewählt. Nach 20 Jahren an der Spitze des Vereins hat Prof. Peter Bauer den Vorsitz abgegeben. „Er hat einen sportlich erfolgreichen, sozial intakten und wirtschaftlich gesunden Verein übergeben“, so der neue Vorsitzende.

Clubchef von 600 Mitgliedern und 21 Bootsklassen

Nun ist es also Aufgabe von Wolfgang Stückl, die Geschicke des Vereins zu lenken und den sehr positiven Status zu erhalten. Mit der Unterstützung seines jungen, neu gewählten Vorstandsteams wird ihm dies nicht allzu schwer fallen. Er ist ja durch seine langjährige Tätigkeit als Sportwart von 2009 bis 2015 mit Vereinsaufgaben bestens vertraut. In letzter Zeit übernahm er auch oft kommissarisch weitere Vorstandsaufgaben.

Aufgrund seiner langen und sehr aktiven Vereinszugehörigkeit wird dem neuen Präsidenten auch nachgesagt, er wäre eine wandelnde Auskunftei, was den Verein betrifft. Durch seinem zusätzlichen Vorsitz in der 420er Bootsklasse hat er

DTYC-Clubgebäude an der Seestraße

weltweit Kontakte und die sportliche Reputation, die wiederum dem Verein zugute kommt.
Der DTYC wurde 1909 gegründet. Er entstand aus dem D.T.C., einem Automobilverein, und gehört heute zu einem der ältesten und größten Segelclubs Bayerns mit über 600 Mitgliedern und einem Spektrum von 21 Bootsklassen. Seglerisch bevorzugt- so kann man die traumhafte Lage des Clubgeländes in der Mitte des Sees bezeichnen.

Ein Ziel des neuen Präsidenten ist, die 2013 gegründete Deutschen Segelbundesliga auf jeden Fall am Starnberger See zu behalten. Der erste Wettbewerb im Juni 2013 wurde von DTYC durchgeführt, 2014 übernahm der Bayerische Yachtclub die Austragung des Wettbewerbs am Starnberger See. Die dritte Saison wurde wieder vom DTYC eröffnet, wobei die 2. Bundesliga neu dazu kam. Die Erst- und Zweitligisten erlebten mit dem Doppel-Event in Tutzing eine würdige Premiere. Da der Ansturm von beiden Ligen für einen Verein nicht zu stemmen ist, hat sich Tutzing Hilfe beim Münchener Yachtclub in Starnberg geholt und so die Wettbewerbe (trotz teilweiser Flaute) erfolgreich durchführen können.

„Der Regattasport fördert Teamgeist und soziale Kompetenz. Er lehrt Werte wie Disziplin, Taktik, Kreativität, Teamgeist, Durchhaltevermögen und mentale Stärke“, so ein Auszug aus der Werbung für Jugendförderung im Segelsport. Allesamt Attribute, die sicher auch auf Stückl zutreffen und mit denen er seine sportlichen Erfolge erzielt hat. Der 1967 in München geborene, in Tutzing aufgewachsene Wolfgang Stückl hat sehr früh seine Leidenschaft für den Segelsport entdeckt. Als Kind oft mit den Eltern im Südbad, hat er mit großem Interesse die Segler des angrenzenden Clubs beobachtet. Bereits mit zehn Jahren durfte er dann selbst aktiv werden. Nicht nur einfach Segeln, sondern der Leistungssport, der Wettkampf begeistert ihn bis heute. Auch wenn heute öfter die Erfahrung des altgedienten 505er Seglers die Kraft und Ausdauer der Jungen ersetzt.

Wolfgang Stückl hat in München Betriebswirtschaft studiert. Er ist in der Medienbranche tätig. Beruflich geprägt hat ihn sicher die Filmproduktionsfirma PSF seiner Eltern (bekannt durch TELEGym). Seine berufliche Karriere hat ihn – fast zeitgleich mit der Wahl zum 1. Vorsitzenden des Tutzinger Segelclubs – zum Herstellungsleiter bei RTL2 in Grünwald geführt. Beim Gespräch mit Wolfgang Stückl gewinnt man den Eindruck: Der Mann ruht in sich.
Zusammen mit seiner Frau Christina und den beiden Kindern, die beide natürlich auch – wie soll’s auch anders sein – aktiv segeln – lebt er gerne in Tutzing und vor allem am und auf dem See. Sein Motto: „Ich versuche, mich nicht ärgern zu lassen“. *EK*

Der Bootsplatz in Unterzeismering als Spiegel der Wassersportaktivitäten in allen Ortsteilen der Segelgemeinde Tutzing

See-Romantik

Gelebtes Brauchtum - die Tutzinger Gilde wird 40

Der Heimat- und Volkstrachtenverein Tutzinger Gilde ist ein starkes Stück Tutzing. Das hat er in den letzten vier Jahrzehnten immer wieder bewiesen. Es war Otto Kain, der den Wunsch nach einer Neugründung der Gilde schon länger in sich trug. Mit der Gewissheit, dass viele Tutzinger Bürger dies unterstützen würden, trug er maßgeblich dazu bei, die verantwortlichen Personen im Ort, allen voran den damaligen 1. Bürgermeister Dr. Alfred Leclaire von dieser Idee zu begeistern.

Bei der Gründungsversammlung am 13. Januar 1975 im Hotel Seehof konnten 44 Gründungsmitglieder begrüßt werden. Wird in anderen Trachtenvereinen über den Mitgliederschwund geklagt, kann sich die Gilde über eine stetig wachsende Anzahl von Menschen freuen. Das jüngste Gildenmitglied ist drei Jahre und das älteste 91 Jahre alt. Oft herrscht das Vorurteil, die Gilde sei nur etwas für Tutzinger, deren Familien schon seit Generationen hier leben. Dem ist aber nicht so. Als ich 2010 in einem Interview für die Tutzinger Nachrichten mit der ersten Gildemeisterin Carola Falkner verabredet war, schaffte sie es mit ihrer charmanten Art, mich als Badener für die Gilde zu gewinnen. Nur wenige Tage später befand ich mich zum Einkleiden beim Trachtenhaus Grasegger in Garmisch- Partenkirchen wieder. Eine Investition, die sich gelohnt hat und die mich stolz macht, ein Teil dieser rührigen Gemeinschaft zu sein. Kaum aufgenommen in die Gilde jährte sich das Oktoberfest zum 200. Mal. Die Gilde nahm mit 107 Gildenmitgliedern unter Mitnahme des geschmückten Schiffes vor begeisterten Zuschauern am Umzug auf die Jubiläumswiesn teil. Die Trachtenwartin Marion Fröhlich wurde dabei von den Zuschauern des BR zum „WiesnGwand 2010“ gewählt.

Der Oktoberfestumzug ist ohne die Hilfe des gemeindlichen Bauhofes beim Transport des Schiffes zum Schmücken und auch nach München nicht möglich. Die erste Teilnahme der Gilde am Oktoberfestumzug 1975 kam auf Initiative von Ingrid Cavada zustande. Die Begeisterung, am Oktoberfestumzug alle zwei Jahre teilzunehmen, ist bis heute ungebrochen. Das gilt auch für den Altschlierseer Kirchentag. Die Gilde nimmt seit 1982 am ersten Sonntag im August am Festzug in Schliersee teil. Aber auch bei anderen Anlässen ist die Gilde aktiv. Eine Fronleichnamsprozession ohne die Gilde - undenkbar! 1979 schmückten die Gildefrauen zur Fronleichnamsprozession zum ersten Mal den Altar am Rathaus. Diese schöne Tradition wird bis heute gepflegt. Seit ein paar Jahren erfolgt das Schmücken unter der Leitung von Brigitte Sturm, die diese Aufgabe von ihrer Mutter Rosa Barth übernommen hat.

1999 führte das Ehepaar Lauerer auch das traditionelle Figurentragen an der Fronleichnamsprozession wieder ein und restaurierte zu diesem Zweck die Tragebretter für den Hl. Stephanus und die Figur der Maria, die seitdem von jeweils vier Gildefrauen und Gildemännern in der Prozession mitgeführt werden. 1995 ließ die Gilde die Tradition des Palmbuschen-„Auftragens“ in Tutzing wieder aufleben. Mittlerweile veranstaltet die Gilde zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Joseph jedes Jahr am Freitag vor dem Palmsonntag ein Palmbuschenbinden, bei dem alle Kinder der Pfarrgemeinde ihre Buschen selbst binden und mit Papierblumen und

Prominenter Gilde-Auftritt beim Wiesn-Festzug in München

Streifen verzieren dürfen. An guten Ideen mangelte es den Gildenmitgliedern der ersten Stunde nicht: 1976 wurde das erste Seefest im Kustermannpark zusammen mit dem Diemendorfer Trachtenverein ausgerichtet. Es ist der schönste Biergarten am Starnberger See, den es nur einmal im Jahr gibt. Das Seefest im Kustermannpark zählt bis heute mit zu den schönsten Veranstaltungen des Vereins. Nur gemeinsam mit dem Diemendorfer Trachtenverein ist der hohe Arbeitsaufwand zu stemmen.
Das Seefest dient auch dazu, dass Geld in die Vereinskasse kommt. Ein weiteres finanzielles Standbein ist der Verkauf von Christbäumen. Er hat seinen Ursprung im Jahr 1976. Der Erlös aus dem Christbaumverkauf wird für die Pflege der Christbaumplantage, die Anschaffung von Jugendtrachten und für Ausgaben im Zusammenhang mit der Teilnahme am Oktoberfestumzug verwendet. Seit 1999 ist die Gilde, initiiert von Linde Sigl, mit einem eigenen Stand am Christkindlmarkt vertreten. Jedes Jahr werden seitdem Plätzchen gebacken, Marmelade eingekocht, Strümpfe gestrickt und Klosterarbeiten gefertigt. Die Hälfte des Erlöses wird seit vielen Jahren an die Ambulante Krankenpflege Tutzing e. V. gespendet. Seit Frühjahr 2011 betreuen auf Bitte der Gemeinde neben anderen ehrenamtlichen Helfern mehrere Gildenmitglieder das Ortsmuseum Tutzing, so dass regelmäßige Öffnungszeiten für die Besucher angeboten werden

können. Aber auch an der Renovierung und Bewahrung von historischen Denkmälern in ihrer Heimatgemeinde hat die Gilde Geschmack gefunden. 1980 hat sie die Nepomukstatue auf dem Johannishügel renovieren lassen, ein Jahr zuvor bereits das Haus der Nepomukstatue.
1983 ließ sie die Hesseloher Säule bei Gut Rösselsberg renovieren. 1984 gab sie das „Malen“ eines Marterls bei Annerose Nöhmeier in Auftrag. Das sollte das nicht mehr entzifferbare alte Gemälde an der großen Eiche am Tutzinger Nordbad ersetzen.
1987 ließ die Gilde die sogenannte Löwenbank und die Japanische Laterne auf dem Thomaplatz instandsetzen. Eine weitere bis heute andauernde Tradition entstand ebenfalls 1976. Die Gilde gestaltete zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Tutzing e. V. die Feier zum 1. Mai mit Tanz um den Maibaum. Rasch gründete sich auch ein Tanzkreis, der sich regelmäßig alle zwei Wochen am Montagabend im Hotel Seehof zum Üben traf. Nachdem das Hotel 1986 geschlossen hatte, übte man im Andechser Hof. Als dieser 2012 ebenfalls schloss, fanden sie im großen Saal im Roncallihaus eine neue Heimat. Den Fundus des Vereins ist im alten Schulhaus untergebracht. Alles unter einem Dach zu haben, möglichst in einem eigenen Vereinsheim, ist eine Vision des

Jugend tanzt: Trachten über Generationen pflegt die Gilde

Vereins. Nachdem Tutzing mittlerweile kein Gasthaus mit einem großen Saal mehr hat, muss bei Veranstaltungen nach Haunshofen und Bernried ausgewichen werden. Viele Persönlichkeiten haben als 1. Gildemeister die Gilde zu dem gemacht was sie heute ist: Konny Erhard, Peter Lederer, Johann Lederer und Carola Falkner. Ihnen ist es gelungen Menschen für das Brauchtum zu gewinnen. Das liegt auch an der Stimmung untereinander.

Schon 1998 wurde auf Antrag von Karl Feldhütter einstimmig beschlossen, dass sich alle Vereinsmitglieder duzen. Die Tutzinger Gilde eine in die Jahre gekommener Verein? Von wegen! Das sieht man an der aufwendig gestalteten Festschrift, die auf 108 Seiten Geschichten und Geschichte rund um die Tutzinger Gilde erzählt. Sie wurde aufwendig recherchiert. Die Konzeption dafür kam von Hubert Beer. Gemeinsam mit Carola Falkner haben sie es in einem unglaublichen Arbeitsaufwand geschafft, eine Festschrift herauszugeben, die ihresgleichen sucht und in jeden Haushalt gehört.

Mit acht Euro bekommt man ein Stück Tutzinger Zeitgeschichte. Ein besonderes Geschenk erhält die Tutzinger Gilde im Rahmen ihrer Feier zum 40 jährigen Jubiläum am 5. Juli 2015 von der Gemeinde Tutzing: Sie wird mit dem Hausenstein-Kulturpreis asugezeichnet, der seit 2007 verliehen wird. Was kann man einer 40jährigen zum Geburtstag schenken? Am besten an allen Veranstaltungen am Festwochenende vom 03. bis 05. Juli 2015 teilnehmen! *GS*

40 Jahre Heimat- und Volkstrachtenverein Tutzinger Gilde 1975 - 2015

Festprogramm

Freitag, 03.07.2015, 19.00 Uhr
Sänger- und Musikanten Hoagascht zur 40-Jahr Feier der Tutzinger Gilde mit dem Kinderchor St. Joseph, den Bläsern der Tutzinger Gilde, Quietschfidel, der Eichhofner Dorfmusi, dem Starnberger Dreigsang, den Dietlhofer Sängern und der Tutzinger Stubnmusi unter der Moderation von Markus Tremmel (BR)
Ort: Festzelt auf der Lindlwiese am Rathaus, Tutzing,
Eintritt: Euro 8,00 - VVK: Bücher Held, Hauptstraße 70, Tutzing und „Der Laden“, Greinwaldstraße 3, Tutzing

Samstag, 04.07.2015, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater
www.dr-doeblingers-kasperltheater.de
14.00 Uhr: „Kasperl und die Stinkprinzessin“
und 16.00 Uhr: „Kasperl und die Brotzeit“
Ort: Roncallihaus in Tutzing, Karten: Kinder Euro 4,00, Erwachsene Euro 6,00 - VVK: Spielwaren Hoyer, Kirchenstraße 5, Tutzing

Samstag, 04.07.2015, 20.00 Uhr
Kofelgschroa aus Oberammergau www.kofelgschroa.by
Ort: Festzelt auf der Lindlwiese am Rathaus, Tutzing,
Karten: Euro 18,00 - VVK: www.eventim.de

Sonntag, 05.07.2015 ab 10.00 Uhr
Festsonntag zur 40-Jahr Feier der Tutzinger Gilde
mit Trachten- und Kiarta-Fest
Feier mit ganz Tutzing und befreundeten Trachtenvereinen aus Nah und Fern
10.30 Uhr Festgottesdienst im Kustermannpark am See mit anschließendem Festumzug durch Tutzing, Mittagessen im Festzelt, nachmittags historische Fahrgeschäfte, Kiartahutschn und Buden rund ums Festzelt auf der Lindlwiese für kleine und große Kinder

Samstag, 18.07.2015 ab 16.00 Uhr
40 Jahre Tutzinger Gilde und 105 Jahre G.T.E.V.
“Würmseer Stamm” *Diemendorf*
Jubiläums-Seefest im Kustermannpark, Tutzing

130 Jahre Missions-Benediktinerinnen in und aus Tutzing

1895 gründete P. Andreas Amrheim das Benediktiner-Kloster St. Ottilien. Dort entstand der Benediktiner-Orden, wo eine männliche und eine weibliche Gemeinschaft in geschwisterlicher Eintracht erfolgreich zusammen arbeiteten.
Die Gemeinschaft hatte damals großen Zulauf. Der Erz-Abt und Präses der Ordensgemeinschaft Jeremias Schröder erkannte die Situation, dass sich die Ordensfrauen in der Gemeinschaft mit den Brüdern nicht so richtig entwickeln konnten. So trennte man sich und vor 130 Jahren ließ sich eine kleine Gruppe von Ordensfrauen in Tutzing im Haus Maria Hilf an der Hauptstraße nieder. Die Wohltäterin Bettina Ringseis aus Tutzing schenkte der jungen Gemeinschaft das Klostergrundstück und ermöglichte mit finanzieller Unterstützung den Bau des Klosters. Das Ringseishaus in der Bahnhofstraße wurde später dem Kloster vererbt.

Weltweit helfen, weltweit missionieren aus Tutzing

Für Tutzing war es ein großes Ereignis, als im Juli 1904 ca. 62 Schwestern, acht Novizinnen und 15 Anwärterinnen am Bahnhof ankamen und in ihren langen weißen Gewändern mit rotem Gürtel die Bahnhofstraße hinunter „wallten". Der Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten und viele Bürger bereiteten der Gemeinschaft einen herzlichen Empfang.
Im Krieg mussten die Tutzinger Schwestern das Kloster verlassen, im Haus wurde Platz für verwundete Soldaten benötigt, die Nazis richteten ein Lazarett ein. Nach dem Krieg wurde daraus das Tutzinger Krankenhaus.
Die Schwestern missionieren im Sinne des Hl. Benedikt „ora et labora, bete und arbeite" in der ganzen Welt. Die „Prokura" Tutzing ist noch immer die Anlauf- und Koordinationsstelle für die weltweiten Stationen. Der Anfang in den fernen Ländern war meist sehr schwierig. Einzelne Schwestern gründeten kleine Stationen, damit weitere Ordensfrauen nachreisen konnten. Eine große Hilfe war die Zusammenarbeit mit den Benediktiner-Mönchen aus St. Ottilien, die meist schon vor Ort oder in der Nähe missionarisch tätig waren. Außer der Einrichtung von Wohn- und Gebetsräumen standen Hilfe und Krankenpflege im Vordergrund. So wurden Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Entbindungsstationen gegründet. Über Jahrzehnte pflegte z.B. Sr. Lia Kranke, von der Gesellschaft Ausgestoßene einer Leprastation in Tansania bis zu ihrem Ende.
Parallel dazu wurden Schulen eingerichtet. Der Analphabetismus war in vielen Entwicklungsländern sehr groß. Die Schwestern lernten die Einheimischen-Sprachen, damit die Verständigung mit den Menschen besser funktionierte.
In verschiedenen Ländern wurden auch Heime für Waisenkinder eingerichtet. Eine besondere Herausforderung ist das Straßenkinder-Projekt in Brasilien. Dort werden 180 Kinder betreut und unterstützt. Den Betreuten wird auch bei der Suche nach einer Beschäftigung geholfen. Das Heim bleibt für sie auch später eine Anlaufstelle, wenn sie Hilfe brauchen. Außerdem wurde ein Altenheim in Betrieb genommen.
Schwierig war oft die Arbeit in totalitär regierten Ländern. Die kleine Kongregation, die heute in China tätig ist, kann dort mit Einschränkung relativ gut arbeiten. Die Schwesterntracht dürfen sie nur in den eigenen Einrichtungen und beim Gottesdienst tragen. Öffentlich zeigen sie sich nur in Zivilkleidung.
Anfangs reisten die Missionarinnen mit dem Wissen, bis zum Lebensende auf den Stationen im Ausland bleiben zu müssen. Der Abschied von Eltern und Geschwistern war sehr schwer. Später konnten sie alle 10 Jahre zum Heimaturlaub in das Mutterhaus nach Tutzing reisen. Für eine gewisse Zeit durften sie dann auch ins Elternhaus oder Verwandte besuchen. Heute ist es deutlich einfacher in die Heimat zu reisen, z. B. bei Krankheit und notwendiger medizinische Behandlung die vor Ort nicht möglich ist.
Schwestern, die Jahrzehnte in Missionsstationen tätig waren, haben vielfach den Wunsch im Land ihres langen Wirkens auch zu sterben. Soweit sie auf den Missionsstationen altersbedingt nicht mehr hilfreich sein können und zur Belastung werden, gehen sie zurück in die Heimat. Dort verbringen sie ihren Lebensabend im Altenheim St. Benedikt am Benediktenweg oder im Altenheim, das dem Kloster in Tutzing angegliedert ist.

Das große Ziel „Gott zu suchen und dem Leben zu dienen" wurde nie aus dem Blickfeld verloren.
Das gemeinsam gesungene und gebetete Gotteslob ist wesentlicher Bestandteil in ihrem Leben, wie auch gegenseitig Hilfe und Stütze im Suchen und dem Unterwegssein zu Gott.
Heute hat die Gemeinschaft ca. 1400 Schwestern aus 24 verschiedenen Nationen, die in 19 Ländern und in fünf Kontinenten tätig sind.
In Deutschlang gibt es Stationen Tutzing, Bernried und Dresden. Zusätzliche Einrichtungen in Europa sind in Bulgarien, Italien mit Sitz der Generaloberin in Rom, in Portugal, der Schweiz und Spanien. Weitere Stationen gibt es in USA, Argentinien und Brasilien. In Afrika sind sie in Angola, Kenia, Namibia, Tansania und Uganda tätig, in Asien in China, Indien und Südkorea. Die meisten Schwestern leben auf den Philippinen. Dort hat der Orden auch den größten Zulauf.
Die Tutzinger Nachrichten wünschen den Missions-Benediktinerinnen zu ihrem Jubiläum Gottes Segen, Glück und Gesundheit für ihre weltweite segensreiche Arbeit. *PGs*

Neu: Bogenschießen bei den Immergrün-Schützen

Ab diesem Frühjahr bietet die Schützengesellschaft Immergrün Tutzing immer montags von 17 bis 19 Uhr ein Training im Bogenschießen an. Auf einem der hinteren Bolzplätze am Würmseestadion können Kinder, aber auch Erwachsene den Umgang mit Pfeil und Bogen lernen. Mit Unterstützung des Bogenreferenten des Gaues Starnberg wurden die Immergrünen vorab geschult, um Interessierte fachgerecht zu unterweisen und ihnen die Freude an diesem Sport näher zu bringen. Von der Jagd- und Kriegswaffe hat sich der Bogen in der „Neuzeit" mehr zum Sportgerät entwickelt. Der wichtigste Aspekt ist die Konzentration auf das Ziel, das bedeutet sich geistig zu vertiefen in und auf den Punkt, der getroffen werden soll. Hierbei werden aber Haltung, Schussaufbau und Atemtechnik nicht vergessen und geübt. Das Zusammenspiel von körperlicher und geistiger Konzentration und Entspannung macht den Bogensport zu einem idealen Ausgleich zum Alltag. Bei Interesse einfach vorbeikommen, weitere Informationen gibt es bei Ernst Linzinger unter Telefon 08157/2640 *AP*

Sportgerät statt Waffe: Innere Ruhe und Gelassenheit finden bei gespannten Bogensehnen *Foto: CP*

Stockschützen Turniere

Am Freitag, 31. Juli 2015, 17:30 Uhr findet ein Herren-DUO-Turnier und am Samstag, 01.08.2015, Beginn 09:00 Uhr findet ein Herren-Turnier auf unseren Sommerstockbahnen am Südbad (gegenüber vom Tennis-Club) statt. Zuschauer sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Günter Ciupke, SSV Tutzing, 1. Vorstand

LISTL
HELMUTH LISTL GMBH · www.maler-listl.de
Qualität ist unsere Lieblingsfarbe
HELMUTH LISTL GMBH · TUTZING 08158/8064

EdvServiceTutzing
EDV-LÖSUNGEN FÜR ALLE UND ALLES
Hans-Georg Huber Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018
e-mail: hansgeorghuber@edvservicetutzing.de
www.edvservicetutzing.de
- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15
KOPOLOVEC
KOPO Fliesen Platten Mosaik
WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 08 81-12 01

METALLBAU WALTER
- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3
82340 Feldafing
Mobil: 0171/4408394
Telefon: 08157/9995855
Fax: 08157/9995856
Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

Christian Bablick
Heizung – Sanitär
- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wasserenthärtung
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Tutzing
Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Musikfreunde Tutzing e.V.

Unter dem Titel "Circle of voices" verabschieden die Musikfreunde Tutzing im 5. Schlosskonzert der Saison 2014/15 mit einem Konzert der Singphoniker, dem z. Zt. wohl renommiertesten deutschen Vokalensemble ihr Publikum in die Sommerpause.

Vokalensemble im Circle-Takt

"Circle of voices" ist prägendes Motto für dieses Programm der SINGPHONIKER, das den Bogen spannt von der Renaissance, über die Gesänge der Romantik bis in die Musik der Gegenwart, von der geistlichen Musik bis zum Popsong. Um spannende Abwechslung in diese musikalische Rundreise zu bringen, gibt es immer wieder und in beide Richtungen - Epochen und Stile überspannend - trotz alledem beziehungsreiche Zeitsprünge, über letztendlich gar nicht so trennende Jahrhunderte hinweg. Denn heute wie damals geht es um menschliche Gefühle, Erlebnisse und Erfahrungen - das Leben eben in all seinen Facetten.
Als Komponisten begleiten uns auf diesem „Circle of voices" John Dowland, Duke Ellington, Orlando di Lasso, Georg Kreisler, Carl Orff, John Lennon und Paul McCartney, Giovanni Gabrieli, Johannes Brahms, Antonin Dvorak u.v.a.
Über den zweiten Teil des Abends informieren die Künstler wie folgt:
„Von den Liedern und Songs nach der Pause lassen Sie Sich am besten überraschen. Wenn hier nun Madrigal auf Popsong, Moderne auf Jazzstandard und Romantisches Lied auf Evergreen trifft, verlassen wir uns – neben dem Spaß an gepflegter musikalischer Überraschung - einfach nur auf unsere Stimmen und das was Musik in unseren Herzen anstellt. Und unserer langjährige Erfahrung lehrt uns: Es kann funktionieren! Wenn es uns dabei gelingt, Schweres ganz leicht erscheinen zu lassen und scheinbar Leichtem oder Banalem unseren Respekt und musikalischen Sachverstand zu erweisen, könnte uns gelingen, dass der Konzertbesucher gleichermaßen beschwingt wie bereichert, erbaut wie aufgewühlt, nachdenklich wie überrascht aus dem Konzert geht. Uns genügt als reicher Lohn die gespannte Erwartung des Publikums, ungläubiges Staunen über gelungene gemeinsame sängerische Herausforderungen, ein Lachen über musikalische Späße und am Ende vielleicht der begeisterte Applaus über einen gemeinsamen mit Musik verbrachten Abend, der viel zu schnell vergangen ist und den Alltag für eine kleine Weile vergessen macht."
Sonntag, 5. Juli 2015,19.30 Uhr Evangelische Akademie, Musiksaal - Kartenvorverkauf ab 22.6.2015 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388).
Weitere Informationen unter www. musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Reiner Ginzel

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programmüberblick 2015

Gartentage auf Schloss Tüssling Sa. 4. Juli
Busfahrt mit eintritt und Feuerwerk p.P. **45,- €**

2 T. Donau in Flammen Sa./So. **11. – 12. Juli.**
1 X Ü/F, incl.Schifff. mit Abende p.P. **159,- €**

Wildschönau 25. Juli incl. Fahrt mit der Bimmelbahn,
Käserei Besichtigung p.P. **39,- €**

10 T. Cornwall Auf Rosamunde Pilchers Spuren
Fr. 31.Juli–So.9.Aug. incl.HP, Reisebeg. p.P. **1099,- €**

Großglockner 15. Aug. Abfahrt 6:00 Uhr incl.
Mautgebühren der Paßstr., p.P. **42,- €**

3 T. Verona 18. – 20. Aug. incl. 2 x ÜF in Verona,
Stadtf., Eintritt Aida Gradinata C/F p.P. **299,- €**

10 T. Siebenbürgen bis zum **Schwarzen Meer**
Fr. 21.– So. 30. Aug. incl.HP, Reisel. p.P. **799,- €**

6 T. Rügen 6. – 11. Sept. incl. 5 x HP im 5* Cliff Hotel,
2 Tage Reiseleitung exkl. Eintritt p.P. **599,- €**

Insel Mainau Sa. 29. Aug. Busfahrt incl. Fähre
und Eintritt (Kinder 42,- €) p.P. **47,- €**

5 T. Wandern im **Erzgebirge 23. – 27. Sept.**
Oberwiesental incl. 4 x HP, Wanderführer p.P. **399,- €**

3 T. Spreewald 2. – 4. Okt. incl. 2xÜ/HP in Cottbus,
Stadtf.,Kahnfahrt, Fürstpückler Park p.P. **259,- €**

Apfelmarkt in Bad Feilnbach 11. Okt. Fahrt mit
Kaffeepause im Winklstüberl p.P. **22,- €**

5 T. Istrien Sonnenküste Kroatien **14. – 18. Okt.**
incl. HP, I-Rundfahrt, Weinp. M. Imbiss p.P. **399,- €**

4 T. Dresden 5. – 8. Nov. incl. 3 x ÜF im Hotel,
Stadtf., Ausfl. Sächsische Schweiz p.P. **269,- €**

4 Tage **Advent in der Oberlausitz 3.- 6. Dez.**
incl. 3x HP, mit **Bautzen, Görlitz, Zittau** p.P. **339,- €**

Heilige Nacht in **St. Bartholomä 13. Dez.** incl.
Schifffahrt, Vorlesung und 3 Gang Menü p.P. **123,- €**

5 Tage **Weihnachten im Burgenland 23.- 27. Dez.**
incl. 4x HP, 3 T Reisel. und Schifff p.P. **499,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

Flammende Rose – Zierde der Erde

Cornelia Beck-Kapphan (Sopran), Angelika Besch (Violine), Anita Schmitt-Egger (Violoncello), Helene von Rechenberg (Orgel).
Die vier Musikerinnen unterrichten und konzertieren seit vielen Jahren in Tutzing sowie im Landkreis Starnberg. In diesem Sommer bieten sie passend zur Jahreszeit die beliebten "Deutschen Arien" HWV 202-210 sowie Musik für Violine und Continuo von Georg Friedrich Händel dar.
Bei dem zu Händels Lebzeiten berühmtesten Musikkritiker Johann Matthesson lesen wir 1739: "Das Wort ´Aria´ kömmt Zweifels frey von der Lufft her, nicht nur, weil aller Klang sein Fuhrwerck darin antrifft; sondern auch, weil eine schöne Melodie mit nichts angenehmerem, als mit einer süssen, frischen Lufft zu vergleichen ist, und eben solche Erquickung, wo nicht eine größere mit sich führet."

Romantischer Musikabend in St. Joseph:
deutsche Arien und Violinsonaten von G.F. Händel

Die Textvorlage des Hamburger Ratsherrn Barthold Hinrich Brockes durchzieht ein Grundgedanke: Die auf der Leibnizschen Naturphilosophie beruhende Idee von einem harmonikalen Aufbau der Welt, dessen Urprinzip ein Gott ist, der sich in allen Erscheinungen der von ihm erschaffenen Natur offenbart.
Wunderbar korrespondieren damit Sätze Händels Violinsonaten, die im zeitlichen Umkreis der "Deutschen Arien" entstanden sind. Freuen Sie sich auf einen romantischen Abend bei Kerzenlicht in der stimmungsvollen Kirche St. Peter und Paul in Tutzing am See. Das Konzert am Sonntag, 12. Juli 2015 beginnt um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen. *Cornelia Beck-Kapphan*

Vortrag der Frauenunion Tutzing

Donnerstag 16. Juli 2015, 19.30 Uhr, Betreutes Wohnen Bräuhausstraße 3, Referentin: Frau Dr. Dagmar Hann
„Grüne Gentechnik: Anwendung der Gentechnik in Ernährung und Landwirtschaft"

Auf dem Museumsschiff ist immer was los

Freitag, 10. Juli 2015, 20:30 Uhr, Philipp Weber, „DURST – Warten auf Merlot" - Kabarett-Abend, Eintritt 18 Euro
Sonntag, 12. Juli 2015, 11:00 Uhr, Gnettner und die Rösslbuben, Operetten- und Schlager-Musik verjazzt
Sonntag, 19. Juli 2015, 11:00 Uhr, Trio ZAKK, Weltmusik aus Bayern
Sonntag, 26. Juli 2015, 11:00 Uhr, Michael Alf Trio, Boogie Woogie – *Sonntags freier Eintritt*

Volksfest der Gemeinde Tutzing und der JM

Festprogramm 2015

Donnerstag, 02.07.2015:

um 18.00 Uhr	Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Rudolf KRUG
ab 19.30 Uhr	The MERCURIES Kartenvorverkauf bei Bücher HELD, Intersport THALLMAIR, Fa. GSINN und der JM Geschäftsstelle Vorverkauf 10 Euro / Abendkasse 13 Euro

Freitag, 03.07.2015:

ab 14.00 Uhr	Kindernachmittag am Volksfestplatz
ab 19.00 Uhr	Sänger- und Musikanten Hoagascht zur 40-Jahr Feier der TUTZINGER GILDE

Samstag, 04.07.2015:

ab 08.00 Uhr	Flohmarkt im Zelt bis 13.00 Uhr Tischreservierungen in der Geschäftsstelle der JM unter 08158-1364, Fax: -9427, Mail: info@freizeitclub-jm.de / Tischgebühr 13 Euro
ab 20.00 Uhr	KOFELGSCHROA aus Oberammergau

Sonntag, 05.07.2015:

ab 10.00 Uhr	Festumzug zum Kustermannpark am See
ab 10.30 Uhr	Festgottesdienst im Kustermannpark - anschließend Festumzug durch Tutzing Nachmittags historische Fahrgeschäfte – Kiartahutsch`n
ab 19.00 Uhr	Abend der FDP mit Wolfgang Kubicki Stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP

Montag, 06.07.2015:

ab 14.00 Uhr	Seniorennachmittag
ab 19.00 Uhr	Abend der CSU mit Dr. Markus SÖDER Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

Wenn der Motor nicht anspringt

Neuigkeiten vom Tanz Studio Tutzing

Der Zirkus Erlebnistag des Tanz Studios Tutzing im Mai war mit knapp 50 Teilnehmern ein voller Erfolg. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 14 Jahren erprobten sich neben Jonglage, Balancierkünsten und Bodenakrobatik auch am Trapez, Luftring und Vertikaltuch. Innerhalb kürzester Zeit verwandelte sich die Mehrfachturnhalle in

Zirkus als Unterrichtsprogramm

Tutzing in eine Manege im Stil des „Cirque du Soleil“ und die Gesichter der Kinder zeigten die Freude, die der Zirkus auslöst. Unter der Leitung der professionellen Artisten Katharina und Stefan Müller aus der „Compagnie Abgefahren“ konnten selbst die Jüngsten ihre ersten Luftakrobatik-Erfahrungen sammeln. Nach dem großen Erfolg dieser Veranstaltung plant das Tanz Studio Tutzing, Zirkuskünste und Luftartistik als festen Bestandteil in sein Unterrichtsprogramm aufzunehmen.

Beim 5. Deutschen Jugendtanzpreis „Dance Art Classic 2015“, gewann Anna Catharina Loycke, Schülerin des Tanz Studio Tutzing, den 2. Preis in ihrer Altersklasse. Viermal in der Woche macht sich die 13-Jährige auf den Weg von Murnau nach Tutzing, um bei Anita Barth und Flora Almeida Unterricht im Klassischen und Modernem Tanz zu nehmen. Das Tanz Studio Tutzing wurde 2013 von der Regierung von Bayern als berufs-

Tanzpreis für junges Talent in Tutzing *Fotos: Tanz Studio Tutzing*

vorbereitende Institution anerkannt, und setzt sich intensiv für die Förderung junger Talente ein. Zurzeit trainiert Anna Catharina für den nächsten internationalen Wettbewerb, den „Talent Dance Award“, der im Juli stattfindet. *Flora Almeida*

Ein Prosit dem schönen Moment

Zu verkaufen:
Tutzing. Attraktive Gewerbeeinheit. Nutzbar als Laden oder Büro. Sehr gut frequentierte Lage!
€ 237.000,- zzgl. Provision

Ingeburg Isenrath Immobilien
Telefon: 089/642 25 85 Mobil: 0172/833 17 17
E-Mail: info@isenrath-immobilien.de

Abschied mit Dank

30 Jahre haben sie in Tutzing gelebt - und das gerne. Aber nun fanden sie, dass es Zeit für einen Ortswechsel sei. Maggie und Reinhard Prigge verlassen den Ort, den sie sich damals ganz bewusst als Ruhepol in ihrem bewegten Leben ausgesucht haben und wo Maggie die ganzen Jahre ihre

Die Prigges: Brückenbauer des Helfens

Yogakurse abgehalten hat. Beide sind viel in der Welt unterwegs gewesen, Reinhard als Lufthansakapitän, Maggie zunächst als Flugbegleiterin, später als Reisende. Oft führten ihre Wege in den Nahen und Fernen Osten. Und von allen Reisen brachten die beiden Schönes, Wertvolles, Originelles und Exotisches mit. So viel, dass sie nun nicht alles mitnehmen können in ihr neues Domizil.

Das brachte sie auf die Idee, ihr Abschiedsfest mit einem Flohmarkt zu verbinden. Keine festgesetzten Preise, sondern persönliche Spenden waren angesagt für Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck, Deko, Lampen, Geschirr und und und….

Da Prigges auch Nepal besucht und die unglaubliche Gastfreundschaft dort genossen haben, haben sie die schweren Erdbeben dort sehr betroffen gemacht. So lag es nahe, die eingesammelten Spenden für die Erdbebenopfer im Himalaya zur Verfügung zu stellen. Stolze 1600 Euro sind zusammengekommen. So können Prigges ein bisschen von dem als Dank zurückgeben, was sie empfangen haben – in Nepal und in Tutzing. *esch*

Spendenadresse:
Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
IBAN DE 85 3705 0198 0002 2222 22
BIC COLSDE33XXX - Sparkasse Köln Bonn

Homo consumens versus homo sapiens?

Warum es so schwer ist, aus der Konsumgesellschaft auszusteigen, beschreibt der Psychoanalytiker Dr. Wolfgang Schmidbauer in dem Buch „Weniger ist manchmal mehr. Die Psychologie des Konsumverzichts". Vortrag am Freitag, 24.07.2015, 19.00 Uhr, Roncallihaus Tutzing
Veranstalter: Landratsamt Starnberg, Energiewendeverein, Pfarrgemeinde St. Joseph

„La Vida Loca"

Rumba – Flamenco – Musica Cubana

Am Samstag, 25.07.2015, gastiert das Münchner Flamenco Ensemble LOCOS POR LA RUMBA der beiden Gitarristen Simón „El Quintero" und Ricardo Volkert im Brunnenhof der Pfarrei St. Joseph.
Authentisch und echt, auf hohem musikalischem Niveau singend, spielend, tanzend, begeistern sie ihr Publikum mit ihrer ganz eigenen Mischung spanischer und lateinamerikanischer Musik.

Zusammen mit dem Percussionisten Peter Krämer spielen sie Sevillanas, Fandangos, Colombianas, andalusisch- folkloristische Stile, aber auch ihre fulminanten Eigenkompositionen ihrer neuen CD La Vida Loca - Das verrückte Leben. Einige der Stücke werden hinreißend von der Tänzerin La Picarona getanzt. Zu anderen bringt sie ihre Stimme oder die Kunst des Kastagnettenspiels mit ein, so zur schnellen, virtuosen Buleria, dem populären Tango Flamenco und natürlich auch zu den typisch spanischen Rumbas.

Spanische Nacht mit der Gruppe „Locos Por La Rumba"

Das verrückte Leben wird auf ihren Konzerten gefeiert. Sie nehmen ihr Publikum mit in die heiße Nacht einer andalusischen Fiesta, in das maurische Granada und Sevilla, an die Strände der Karibik und an den Tresen einer Bodega.
Samstag, 25.07.2015, 20.00 Uhr, Brunnenhof der Pfarrei St. Joseph, Eintritt 13,00 Euro (Karten für das Konzert gibt es im Pfarrbüro St. Joseph, bei der Buchhandlung Held oder im Tourismusbüro)

Werner Roan, Filialleiter

Unser Anspruch: Für jeden die passende Finanzlösung.

Filiale Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de

Ihre Bank.
Münchner Bank

JUNGES TUTZING

Schüler packen's ehrenamtlich

Die Welt ein bisschen besser machen wollen vor allem Jugendliche. Aber nur ca. drei Prozent der 14 bis 24- jährigen engagiert sich ehrenamtlich laut des letzten Freiwilligensurveys 2009. Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Starnberg (KoBE) will das ändern und hat das Projekt „Auf geht's – Jugend packt an" ins Leben gerufen.

„Kinder und Jugendliche sind durchaus bereit, sich für die gute Sache einzusetzen, aber oft sind ihnen die Möglichkeiten nicht bekannt." erläutert Gabriele Glas, Leiterin von KoBE. „Mit dem Projekt wollen wir ihnen gezielt Einsatzstellen präsentieren und den Zugang erleichtern." so Glas. Ute Eiling-Hütig, MdL, unterstützt die Initiative als Schirmherrin. „Ehrenamt lernt man am besten in jungen Jahren. Daher begrüße ich das Projekt. Es ist aber nicht nur gesamtgesellschaftlich wichtig, sondern auch für die jungen Menschen selbst. Sie lernen andere Lebenswelten kennen und machen Erfahrungen, die für ihr weiteres Leben sehr wertvoll sein können." so Eiling-Hütig.

In der Pilotphase werden zunächst Schüler der 8.und 9. Klassen im Landkreis Starnberg angesprochen. Sie sollen von Oktober bis Juni mindestens 35 Stunden außerhalb des Unterrichts in einer gemeinnützigen Einrichtung oder Initiative ehrenamtlich mitarbeiten. Das kann Spielen, Basteln und Lernen mit Kindern, Vorlesen oder Musizieren für Senioren, Mithilfe im Rettungsdienst oder im Naturschutz sein. „Momentan stellen wir die Einsatzstellen zusammen. Im Juli werden wir das Projekt dann den Jugendlichen in den Schulen vorstellen.
Wer teilnimmt, kann sich selbst eine Einsatzstelle aussuchen und alles weitere mit dem dortigen Ansprechpartner abstimmen." erklärt Glas den Ablauf. „Wir wollen nichts vorgeben, sondern die Jugendlichen sollen selbst die Initiative ergreifen." Institutionen, die mitmachen wollen, können sich noch bei KoBE anmelden. Neben der Vorstellung in den Schulen gibt KoBe interessierten Jugendlichen, Lehrern oder Eltern auch individuell Auskunft zum Projekt (Kontakt: per Telefon unter 08158-6520815 zu den Sprechzeiten mo., 16-18 Uhr und mi., 10-12 Uhr oder per E-Mail: info@engagement-lk-sta.de).

Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Frankreichaustausch 2015

Elf Jugendliche aus der 8. und der 9. Jahrgangsstufe der Benedictus-Realschule sind in Begleitung ihrer Lehrerinnen Susanne Winter und Gabriele Bauer nun aus Frankreich zurückgekommen, wo sie ihre Brieffreunde an der Partnerschule Collège St. Vincent treffen und bei ihnen wohnen durften.
Während der Austauschwoche gab es ein ansprechendes Programm für die jungen Leute, das einen Empfang im Rathaus, den Besuch der Tropfsteinhöhle „Grotte de Médous", eine Fahrt nach Lourdes mit seinem Wallfahrtsbezirk und seiner Festung sowie einen Ausflug in die Berge zum Lac de Payolle und einen ans Meer nach Biarritz vorsah.

Partnerschaft mit Bagnères de Bigorre

So schön es bei maimäßigem Paradewetter auch war, ohne einen kompletten Schultag vor Ort ging die Sache dann aber doch nicht über die Bühne. Die Schüler mussten ein zweisprachiges Projekt über das Leben am Fuß der Pyrenäen bearbeiten. Die Köpfe rauchten während der Recherche am Computer, in Zeitschriften, Erdkundebüchern oder zwischendurch über dem Lexikon! *Gabriele Bauer*
(Französischlehrerin, Benedictus-Realschule)

BIODIAMANT
Susanne Dayss-Herzig
Riedwinkel 9
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 9220779
Mob.: 0177 - 6092587
Web: www.biodiamant.de
● Kosmetikbehandlung mit Bio-Pflegeprodukten
● med. Fußpflege
● Matrix-Quantenheilung

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel: 0 81 58-7744
Wir fertigen auf Maß!
glaserei
20 Jahre
meisterbetrieb
www.neubacher-glaserei.de

Syrisch-Bayerischer Abend

Als bei der Sitzung des Jugendausschusses jemand das Thema der neuen Flüchtlinge in Tutzing zur Sprache brachte, entstand eine rege Diskussion darüber, wie man diesen helfen und sie integrieren könnte. Schließlich haben wir die Flüchtlinge zu unserem nächsten Mitarbeitertreffen eingeladen, um sie näher kennen zu lernen.

Nach anfänglichen Kommunikationsschwierigkeiten und Unsicherheiten war das Treffen ein großer Erfolg. Bis in den späten Abend wurde viel geredet und sich ausgetauscht. So entstand die Idee, einen Syrisch-Bayrischen Abend zu veran-

Tisch des Austauschs: Fremdeln geht, Nähe kommt

stalten. Die Syrer Mazlum, Khalil, Robere, Maher und Yunis waren mit Begeisterung dabei und haben am 14. Mai für uns 20 Jugendleiter am Abend syrisches Essen gekocht. Das Essen war sehr lecker und die Syrer erzählten von ihrem Schicksal und ihrer schwierigen Flucht nach Deutschland.

Wir waren erstaunt, dass ihr Leben in der Heimat unserem gar nicht so unähnlich war und wie sehr sie aus ihrem alten Leben gerissen wurden. Nach dem Essen fragten sie vorsichtig, ob wir Interesse an ihren Volkstänzen hätten - sofort kamen die Tische zur Seite und alle tanzten zu syrischer Musik lebhaft im Kreis und es wurde viel gelacht.

Besonders unsere jugendinternen Tänze, die wir dann auch zum Besten gaben, wurden sofort begeistert von den Syrern mitgetanzt. Die Syrer waren sehr dankbar und der Abend war ein Riesen Erfolg. Es wird bestimmt weitere geben.

Isabell Siedler, Mitglied des Jugendausschusses der evangelischen Kirchengemeinde

LISTL
HELMUTH LISTL GMBH www.maler-listl.de
Wenn es um Teppiche geht
HELMUTH LISTL GMBH · TUTZING 08158/8064

Immobilienvermittlung mit Leistungsgarantie - fragen Sie uns
AF ANDREAS FENDT Immobilien
... besser gut beraten
Andreas Fendt
Immobilien im 5-Seen-Land
Schulstraße 6
82407 Wielenbach-Haunshofen
Tel.: 08158-2933
Fax: 08158-999699
Mobil: 0170-9891795
e-mail: immo-fendt@t-online.de
www.andreas-fendt-immobilien.de
Beratung und Service
Verkauf und Vermietung
• Häuser
• Grundstücke
• Wohnungen
• Hausbauangebote
• Netzwerkpartnerschaften
• fast alles rund um die Immobilie
• nutzen Sie unsere Kompetenz

Skulptur am Ufer der Evangelischen Akademie Tutzing

Wir fertigen Ihre Visionen aus Holz
schreinerei schäfer
werkstatt 0 81 58 / 98 16 heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing www.tutzinger-schreinerei.de www.energieberater-oberland.de

Lions für die Jugend

Seit dem 25. April 2015 gibt es einen LEO Club im Landkreis Starnberg. Er hat 12 Gründungsmitglieder und ist der erste seiner Art in der Region.

LEO-Club im Landkreis Starnberg gegründet

LEO steht für Leadership, Experience und Opportunity und ist die Jugendorganisation der LIONS Clubs. Die LEOs haben gemeinsam mit den LIONS das Motto „We serve" („Wir dienen") und zwei große Ziele: Zum einen sollen Projekte, sogenannte Activities, organisiert werden, die Menschen helfen – zum anderen bietet das Hilfsnetz der Serviceorganisation auch die Möglichkeit, Kontakte in die ganze Welt zu knüpfen. Allein in Deutschland gibt es rund 190 LEO-Clubs mit 3.400 Mitgliedern, die regelmäßig überregionale und internationale Treffen, Fortbildungen und Activities organisieren. Jeder LEO-Club hat einen LIONS-Patenclub, der ihm mit Rat und Tat zur Seite steht.

Im Fall des LEO Clubs Starnberger See unterstützen sogar alle drei LIONS Clubs im Landkreis ihr „Löwenkind". Der Club Starnberger See Buzentaurus hat die Neugründung initiiert und ist der offizielle Pate. Doch wie genau ist ein LEO Club eigentlich aufgebaut? Grundsätzlich kann jeder im Alter von 14 bis 30 Jahren Mitglied werden, vorausgesetzt er oder sie teilt dieselben Ideale.

Es gibt die Ämter des Präsidenten, Vizepräsidenten, Schriftführers und Schatzmeisters, die jedes Jahr neu gewählt oder bestätigt werden müssen. Jeder Club hat seine eigene Satzung, in der beispielsweise geregelt wird, wie die Aufnahme eines Neumitglieds vonstatten geht oder wie oft Treffen stattfinden. Der LEO Club Starnberger See trifft sich mindestens einmal im Monat zu einem Stammtisch, zu dem auch immer andere LEOs eingeladen und Interessierte aus dem ganzen Landkreis willkommen sind.

Die erste eigene Activity der Starnberger LEOs soll den jugendlichen Flüchtlingen in der Umgebung helfen. Dinge wie Kleidung, Verpflegung und Ähnliches sind dabei weniger problematisch – hier engagieren sich bereits viele Menschen und Initiativen im Landkreis. Schwieriger sieht es allerdings in Bezug auf soziale Kontakte, vor allem zu Gleichaltrigen, aus. Die jungen Flüchtlinge haben nur begrenzt die Möglichkeit, sich außerhalb ihrer Gemeinschaft in den Ort zu integrieren – hier wollen die LEOs einspringen. Ideen sind unter anderem, dass man die jungen Menschen mit zu Sportveranstaltungen nimmt, gemeinsam kocht, Bowlen geht oder sich auch einfach mal durch Gespräche gegenseitig besser kennenlernt. Es gibt noch viele weitere Projektvorschläge – sowohl lokal als auch international ausgerichtet – die bald angegangen werden sollen.

Wer Fragen hat oder sich noch weiter über die LEOs informieren und zu einem Stammtisch kommen möchte, kann sich an den Club-Präsidenten Frederik Sonner wenden: freddyxsonner@gmx.net und sich auf der offiziellen Internetseite von LEO Deutschland umschauen: http://cms.leo-clubs.de/

Elisabeth-Valerie v. Rheinbaben

Bautrocknung ist unsere Stärke!

KellerProfi

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Rechtzeitig zum Ferien-beginn:

Unser 13-Punkte-Urlaubs-Check

- Klimaanlage
- Fahrzeugunterseite
- Motoröl
- Kühlung
- Keilriemen
- Reifen
- Fahrwerk
- Bremsen
- Beleuchtung
- Batterie
- Schließzylinder
- Scheinwerfer
- Scheibenwasch-anlage

19,50 € zzgl. Material-kosten

auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meister-hafft auto reparatur

Das größte Aufforstungsprojekt der Menschheitsgeschichte

Vom 20. bis 25. Mai 2015 veranstaltete Plant-for-the-Planet in Tutzing den Youth Summit 2015 in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing. Dort trafen sich rund 100

Baumaktion als „Maniffest der Jugend" aus Tutzing

Jugendliche aus 30 Ländern und erarbeiteten ein Manifest der Jugend als Impuls für den G7-Gipfel, die Bilderberg-Konferenz und die Weltklimakonferenz in Paris.
Am 20. Mai 2015 wurde zum größten Aufforstungsprojekt der Menschheitsgeschichte aufgerufen.
Mit Hilfe von Menschen auf der ganzen Welt, Unternehmen und den Vereinten Nationen hat Plant-for-the-Planet in sieben Jahren schon über 13 Milliarden Bäume und damit Kohlenstoffspeicher gepflanzt.
Das Ziel: 1.000 Milliarden Bäume pflanzen, um ein Viertel des menschengemachten CO_2-Ausstoßes zu speichern. An den verschiedenen Vorträgen, Arbeitskreisen, Konferenzen und Net working Gesprächen waren zahlreiche Institutionen beteiligt – alles was auf dem Gebiet Rang und Namen hat.
In der Evangelischen Akademie wurden begrüßt: Club of Rome, German Development Institute, Institute for Advanced Sustainability Studies, International Center of Climate and Society, Intergovernmental Panel on Climate Change, Karlsruhe Institute of Technology, Ludwig-Maximilian University Munich, Potsdam Institute for Climate Impact Research, Research Unit Sustainability and Climate Policy, Schranner Negotiation Institute, University of California, Berkeley, University of Gothenberg, United Nation Environmental Program, United Nations Framework Convention on Climate Change, World Future Council, Yale University.

professionell • preisgünstig • kompetent

- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Internetteinrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dipl.Ing.(FH) Emil
Dörndorfer
COMPUTER
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

82340 Feldafing Parkstraße 8 Tel. 08157-924140

E-Mail info@notebook-paradies.com www.notebook-paradies.com

Azubis in die USA – jetzt bewerben

Bis zu 25 bayerische Auszubildende können von Mitte März bis Juni 2016 ein Auslandspraktikum im Südosten der USA machen. Die Joachim Herz Stiftung bietet das zehn- bis zwölfwöchige Stipendium in Kooperation mit dem Bayerischen Kultusministerium und der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer USA-Süd an.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in einem Betrieb ihrer Fachrichtung und nehmen am Unterricht eines Technical Colleges teil. Alle Informationen zum Praktikumsstipendium und die Bewerbungsunterlagen zum Download finden Azubis und Ausbilder unter www.joachim-herz-stiftung.de/usa. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2015.

Mirko Zapp,
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Hotel Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Der Juli wird „***pfiffig***",
denn dann stehen wieder unsere sommerlichen
Pfifferlingsgerichte
auf unserer Speisekarte.

Bei schönem Wetter bedienen wir Sie gerne in unserem **schattigen Biergarten!**

Besonders empfehlen wir uns bei Ihnen für Ihre Familien- und Firmenfeiern. Die verschiedenen Nebenräume unseres Restaurants und unser neuer Festsaal bieten den optimalen Rahmen für die kleine und große Veranstaltung (von 2 bis 200 Personen)!

Gerne beraten wir Sie bei der Ausrichtung Ihrer Festlichkeiten!

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz
Kagerbauer GmbH HK

Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Juli

Akademie für Politische Bildung: 10. – 12.7., Globalisierung und regionale Integration: Ökonomische Entwicklungen, Perspektiven und Grenzen; 20. – 24.7., Tutzinger Didaktikforum: Planspiel-Werkstatt; 27. – 28.7., Europäisches Asylrecht – Europäische Varianz; 27.7., Akademiegespräch am See: Flucht nach Europa – Was kann verantwortliche Migrationspolitik leisten? Info Tel. 256-0.
Evangelische Akademie: So, 12.7., 16.00, Windsbacher Knabenchor, Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Schloss Tutzing. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
JM Tutzing: Volksfest Tutzing vom 2.7. – 6.7. im Festzelt auf der „Lindlwiese" vor dem Rathaus.
Do, 2.7., 18.00, Eröffnung durch Bürgermeister Rudolf Krug; 19.30, Auftritt der Showband „The Mercuries".
Fr, 3.7., 14.00, Kindernachmittag am Volksfestplatz.
Fr, 3.7., 19.00, Sänger- u. Musikanten-Hoagascht zur 40 Jahr-Feier der Tutzinger Gilde
Sa, 4.7., 8.00, Flohmarkt im Festzelt.
Sa, 4.7., 20.00, Kofelgschroa zur 40 Jahr-Feier der Tutzinger Gilde.
So, 5.7., 10.00, Trachtenfest zur 40 Jahr-Feier der Tutzinger Gilde mit Trachten u. Kiarta-Fest.
So, 5.7., 19.00Veranstaltung der FDP mit Wolfgang Kubicki u. Britta Hunsrügge.
Mo, 6.7., 14.00, Seniorennachmittag; 19.00, Veranstaltung der CSU mit Dr. Markus Söder.
Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche: (s. auch Kirchenmitteilungen).
Mitwohnaktion-Stammtisch: Di, 7.7., 19.00, „Tutzinger Hof". Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077.
Museumsschiff Tutzing:
So, 12.7., 11:00, Gnettner und die Rösslbuben, Operetten- und Schlager-Musik verjazzt.
So, 19.7., 11:00, Trio ZAKK, Weltmusik aus Bayern.
So, 26.7., 11:00,Michael Alf Trio, Boogie Woogie.
Die "Tutzing" ist bei schönem Wetter von Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr geöffnet, Montag ist Ruhetag. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt! Karten für die Kabarett-Abende sind im Vorverkauf zu Euro 18,-- auf dem Museumsschiff „Tutzing" oder in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52, erhältlich sowie über contact@museumsschiff-tutzing.de. Info unter 08158/1087.
Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz),
Neue Sonderausstellung: „Klein und Fein, Meisterwerke aus der Sammlung von Prof. Guido Dessauer", Öffnungszeiten Mi, Sa u. So, 13.00 bis 17.00, Schulklassen nach Vereinbarung.
Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abend, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.
Rathaus Tutzing: 22.4. – 3.7., Ausstellung Albrecht Haushofer (1903-1945), Literat, Wissenschaftler, Widerstandskämpfer.
Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum: (s. auch Kirchenmitteilungen).
So, 12.7., 19.00, Neun deutsche Arien" von G.F. Händel, Musikalischer Abend in der Alten Kirche St. Peter und Paul, Cornelia Beck-Kapphan (Sopran), Angelika Besch (Geige), Anita Schmid-Egger (Cello), Helene von Rechenberg (Orgel).
Fr, 24.7.,19.00 Uhr„Homo consumens gegen Homo sapiens? Warum es so schwer ist, aus der Konsum-Gesellschaft auszusteigen." Vortrag von Wolfgang Schmidbauer (s. Tutzinger Szene)
Sa, 25.7., 20.00, Brunnenhofserenade – Spanische Nacht mit der Gruppe „Locos por la Rumba" (s. Tutzinger Szene)
Senioren Union: 3.7., Volksfest Tutzing; 19. – 21-7., 3-Tagesfahrt nach Erfurt mit Stadtführung u. Möglichkeit zum Besuch der DomStufen-Festspiele: „Der Freischütz". Info Tel. 8434.
Tutzinger Gilde: 40 Jahr-Feier der Tutzinger Gilde (s. Sonderprogramm im Rahmen des Tutzinger Volksfestes).
Sa, 4.7., 14.00 u. 16.00, Doctor Döblingers Kasperltheater, „Roncallihaus".
So, 5.7., 10.30, Ökum. Festgottesdienst zum 40jährigen Bestehen der Tutzinger Gilde (Pfarrer P. Brunner u. Pfarrerin U. Wilhelm), Kustermannpark, anschl. Festumzug durch Tutzing.
18.7., 16.00, Seefest am Kustermannpark (bei schönem Wetter).
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de , s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

»Was der Juli nicht siedet, kann der August nicht braten.«

Bauernregel

Vereine im Juli

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Altschützen Traubing: LG Sommerpause; Bogenschießen mittwochs 17.30 bis 19.00 am Weidenweg. Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.
Altschützen Tutzing: 1.7., 18.30, Schützenstammtisch "Griech. Restaurant", vorm. Lidl am See; Übungs- und Schießabende entfallen bis Oktober. Info Tel. 8064.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause": Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.
Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 1.4., Angehörigentreffen, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3.; Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus". Info Tel. 089/555685.
Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.
Bausteine Christuskirche Tutzing: „Erinnerungsstücke aus der Christuskirche", Beratung und Reservierung von Gegenständen aus der Christuskirche vor dem Umbau, an allen März-Sonntagen jeweils nach den Gottesdiensten, ca. 11:15 Uhr, oder über eMail gerd@mactutz.de
Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing".
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg". Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus".
Bridge-Club: Mo, 6., 20.7., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus". Info Tel. 8970.
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bund Naturschutz in Bayern: .14.7., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof". Info Tel. 8119.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Evang. Gemeindeverein: mi, 29.7., Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus".
Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal". Info Tel. 08151/89559.
FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus".
Fotogruppe Traubing: 9.7. u. 23.7., 20.00, Fotoabend, Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.
Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.
Frauentreff: Do, 9.7., 18.00, „Man hat es schwer mit den Männern!", Landsberg am Lech, Marienbrunnen am Hauptplatz, Treffpunkt/Abfahrt Rathaus Tutzing: 17.00, Info u. Anmeldung bitte bis zum 25.6. bei Marlies Bauer, Tel. 2625 oder marliesbauer@outlook.com;
Do, 23.7., 19.00, Schloss Höhenried, Der traditionelle Abschluss unseres Sommerprogramms, Radeln mit Picknick…, Treffpunkt Tennisplatz Tutzing: 18.30, Info: Heidi Gläsener, Tel. 2187.
Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.
GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 1.7., Mo, 20.7., 19.30 (**Achtung neue Uhrzeit!**), Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.
Gospelchor Rock'n Water: Fr, 3., 10., 17., 24., 31.7., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus". Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 5.7., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide "Sportpark Starnberg". Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.
KAB: Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.
Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus".
Kinderhaus St. Josef: 26.7., 10.30, Jahresabschlussgottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph. www.kikeriki-kik.de
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di, 7., 14., 21., 28.7., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal". Info Tel. 993333.
Krabbelgruppe (6-24 Monate): Mi, 1., 8., 15., 22., 29.7., 9.30, „Evang. Gemeindehaus".
Liederkranz Tutzing: 12.7., 11.00, Waldlermesse, Kloster Andechs; Fr, 3., 10., 17., 24.,.31.7., 19.00, Chorprobe, „Musikraum Gymnasium". Kontakt: Wiltrud Wolff, Tel. 907235 oder info@liederkranz-tutzing.de, Aktuelles: www.liederkranz-tutzing.de
LineDance Gruppe „Westside Stompers": Do, 2., 9., 16., 23., 30.7.,19.30, „Evang. Gemeindehaus".
Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus". Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditative Kreistänze: Mi, 22.7.,"Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.
Meditatives Schweigen: So, 19.00, „Roncallihaus", Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0160/97707709.
Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus". Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus"; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim". Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim" in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein "Tutzing": Info über Verein: Tel. 1087 u. www.museumsschiff-tutzing.de
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus".
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 15.7., 14.30, Singkreis Starnberg – Söcking, Leitung: Claus Müller „Roncallihaus", Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal" kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kerschl, Info Tel. 089/21962971.
Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch.
Philosophiekreis: Mo, 6., 13., 20., 27.7., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18:00 - 19:30; Schießabend (nur Herbst-/Wintersaison) Fr, 18:30 „Buttlerhof"; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u. www.edelweissschuetzen-traubing.de
Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Würmseehalle", Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00 - 19.00, für Schützen- u. Bogenschützen , Schießstätte in „Würmseehalle", Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing": Di, 21.7., 18.00, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de
Seniorenclub Traubing: 1.7., 14.00, Kaffee u. Kuchen; 15.7., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus", Leitung: Christa Lederer;
Do, 14.30 bis 17.00, , Thelinraum „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.
Tänze im Kreis: Mo, 6., 13., 20., 27.7., 10.15, „Evang. Gemeindehaus".
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
Trainee 8.0 (Jugendleiterausbildung): erst wieder ab September 2015.
TSV: Do, 2., 16. u. 30.7., 18.00, Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (bei trockenem Wetter) "Würmseestadion". Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus". Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.
Tutzinger Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt" in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter:www.tutzinger-liste.de.
Tutzing Marketing: Do, 16.7., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger". Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.
Tutzinger Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzinger Hof". Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal" St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: Do, 16.7., 11.00, Bootsanlegesteg Seehausen Staffelsee, ca 1-stündige „Rundfahrt auf dem Staffelsee", Mittags Einkehr im Restaurant vor Ort, Spaziergang durch das wunderschöne Seehausen, Museumsbesuch möglich, Anmeldung: Christian Gärtner, Tel. 08802/248. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).
Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof". Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick", Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer" Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: Di, 14.7., 14.00, „Evang. Gemeindehaus".
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

WEINHANDEL

Weiße Sommerweine
aus Italien
z.B

Soave	5,60
Verdicchio	5,60
Frascati	5,90

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

			Gottesdienste
Sa	04.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	05.07.		14. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Ökum. Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Tutzinger Gilde mit Trachtenvereinen aus Nah und Fern (Kustermannpark) anschl. Festzug durch Tutzing
Sa	11.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	12.07.		15. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Dankgottesdienst der Neugefirmten Jugendlichen Kinderkirche, Kirchenkaffee
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	18.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	19.07.		16. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Chor Sannania/ Weilheim
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Gottesdienst Kampberg)
Di	21.07.	9.45 Uhr	Abschlussgottesdienst der 4. Klassen
Mi	22.07.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen
Fr	24.07.	8.30 Uhr	Entlassgottesdienst der 10. Klassen der Realschule
Sa	25.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	26.07.		17. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst und Abschlussgottesdienst mit dem Kinderhaus St. Josef Kinderkirche anschl. Urlaubs- und Reisesegen
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Di	28.07.	8.00 Uhr	Schulgottesdienst der 3. und 4. Klassen
		9.45 Uhr	Schulgottesdienst der 5. – 8. Klassen
Fr	31.07.	8.00 Uhr	Abschlussgottesdienst des Gymnasiums
		9.30 Uhr	Abschlussgottesdienst der Realschule

Veranstaltungen der kath. Kirche

Mi	01.07.	18.30 Uhr	Abschlusstreffen der Firmgruppenleiter/innen
Mi	08.07.	20.00 Uhr	Offenes Glaubensgespräch mit der Gruppe „GeistReich“
Mi	15.07.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Do	16.07.	19.00 Uhr	Infoabend für Jugendliche und Eltern zur geplanten Taizé-Fahrt vom 5. – 13.09.2015
Fr	17.07.	16.00 Uhr	Treffen des Unterstützerkreises Asyl
So	19.07.	ab 18.00 Uhr	Ramadan-Fest mit den Muslimen unter uns Gemeinsame Feier und Gratulation der Christen und Andersgläubigen
Mo	20.07.	20.00 Uhr	Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium
Mi	29.07.		Sommerfest der Ministranten

Senioren 65+ - „Schwung im Alltag“

Do	02.07.	15.30 Uhr	„Freude am Singen“
Mo	06.07.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Mi	08.07.	9.00 Uhr	„Betend in den Tag“ – Gottesdienst mit anschl. Frühstück
Mo	13.07.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik
So	19.07.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag“ – gemeinsames Mittagessen
Mo	27.07.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt
(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:		
Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
Klosterkirche wöchentlich:		
Montag und Dienstag	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Franziskuskapelle wöchentlich:		
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe (außer Ferien)
St. Joseph wöchentlich:		
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Alte Kirche St. Peter und Paul:		
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe
Höhenried Klinikkapelle:		
1.und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:		
Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

			Gottesdienste
Mi	01.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	03.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	05.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	08.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	10.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	12.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	15.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	17.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	19.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	22.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	24.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	26.07.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	29.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	31.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet

HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND empfiehlt:

Lassen Sie regelmäßig Ihr Gehör überprüfen ...
um einer möglichen Schwerhörigkeit frühzeitig entgegenwirken zu können.
Kostenlose Hörtests bei:

terzo-Zentrum Tutzing
Hallberger Allee 2
081 58/90 67 25

terzo zentrum
Gehörtherapie Hörgeräte

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste

So	5.7.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.30	Ökum. Fest-Gottesdienst in Tutzing zum 40jährigen Bestehen der Tutzinger Gilde, Kustermannpark (Pfarrer Peter Brummer und Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mi	8.7.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
Do	9.7.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	12.7.	9.00	Gottesdienst mit Taufe in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	19.7	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Diakon i. R. Hermann Koller)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Diakon i. R. Hermann Koller) mit Kirchenchor (Leitung: Gertrud Hammer) und mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"
Mi	22.7.	19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
Fr	24.7.	19.30	FeierAbend – Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext (Evang. Gemeindehaus)
So	26.7.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrer Udo Hahn)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrer Udo Hahn)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mo	6.7.	19.30	Treffen Ökumenekreis Bernried (in Bernried)
Mi	8.7.	17.00	Trainee 8.0 – InfoVeranstaltung und Eröffnungsfest (Evang. Jugend Tutzing – mit Jugendreferentin Michika Kaiser und Team)
Mi	15.7.	20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Der Tratzinger

An einem schönen Tag im Juli marschieren der Tratzinger und der Spezl an der Brahmspromenade entlang, weil das ist trotz Hundehaufen und Abfall und zertrampelten Blumen immer noch ihr Lieblingsweg. Heute ist es ziemlich windstill, sodass die Segelboote vor sich hin dümpeln und die Leute drauf sich gemütlich sonnen können. Die Surfer vor dem Midgardhaus und dem Nordbad mühen sich, vom Fleck zu kommen und wedeln mit ihren Segeln herum. Die stand up Paddler freuen sich, dass sie endlich mal nicht dauern ins Wasser fallen, zumindest so lange, bis der Dampfer kommt und ein paar Wellen macht. Dann wird´s nämlich schon wieder schwieriger, weil da muss man sportlich das Gleichgewicht suchen. Es ist unter der Woche und die Motorboote haben Pause, ein paar Ruderer können ungestört trainieren und ihre Bahnen ziehen. Vom Freibad hört man die Juchzer der Kinder, die ihren Badespaß haben. Der Tratzinger seufzt: „So mog i des am liabsten. Koa Krach, koa Motor, ois schee staad. Des is für mi des richtige Sommergfui – a gscheide Hitz und des Quietschen von de Kinder am Wasser und sonst nix!" „Ja,ja" sagt der Spezl „Wenn i da an mein letzten Urlaub in Italien denk! Dauernd is da irgendwas im Wasser daher komma! Motorboote mit so bleede Bananen hinten dro oder – i woaß gar net wia des hoaßt- Tschätschi oder so ähnlich. Jedenfalls was mit am Motor und sakrisch laut! Außerdem macht des solchterne Wellen, dass oam dauernd as Wasser ins Gsicht schwoabt." „Des hob i aa saudick" regt sich der Tratzinger auf. „A Sport is des jedenfalls net! Außer dem, der wo da drauf hockt, hot da koa anderer was davo!"

Kaum dass er ausgeredet hat, zupft ihn der Spezl am Ärmel. „Du schaug amoi, wos is´n des da?" Er deutet hinaus auf Wasser, wo etwas mit hoher Geschwindigkeit herum fährt. "Sakradi, des schaugt grad aus ois wia a Surfbrettl ohne Segel!" „Ja, aber des fahrt doch, wia soll denn des geh, ohne Segel?" Da müssen die zwei jetzt nochmal genauer hinschauen. Fahren tut es, Segel hat es keins, ausschaun tut es wie ein Surfboard. Der Tratzinger und sein Spezl begeben sich schnell hinunter auf den unteren Weg, näher ans Wasser. Dem wollen sie jetzt schon auf den Grund gehen! Da flitzt dieses Gerät in Ufernähe vorbei, dass das Wasser nur so spritzt und die Enten sich flügelschlagend in Sicherheit bringen. Jetzt sehen sie es: Das ist ein elektrisches Brettl, ein E-Surfboard! „Da drauf hat de Menschheit g`wart" entfährt es dem Tratzinger. „Ein Surfbrett, auf dem ma nix macha muass ois wia drauf steh oder sitzn. Für was soll denn des guat sei?" „Na ja" antwortet der Spezl, „fürs Schilf und für die Viecher am See is des wahrscheinlich net so günstig, wenn jetzt da aa no Brettl umanader fahrn wia so kloane Motorboote. Und ois Sport geht des glaab i aa net durch. I woaß net, für wos des guat sei kannt." Nach einer Denkpause sagt der Tratzinger: „I geh jetzt trotzdem amoi hi und frag, wos des kost, wenn ma so a E-Dingsbums für a Stund miet. Weil des kennan ja sogar mia zwoa Oide no, mit so am Motorbrettln in See aussi fahrn. Kumm, geh weida, sei net fad!" Sprach´s und ging.

NACHLESE

Leserbriefe

Zu: TN 4 / 2015

Im oberen Teil der Bahnhofstraße erlebten wir in den letzten Jahren rege Bautätigkeit, westlich auf dem Bahnhofsgelände, östlich auf dem Neubaugebiet zwischen Bräuhaus- und Bahnhofstraße. Nach der damit verbundenen jahrelangen optischen Beeinträchtigung hat sich das Erscheinungsbild jetzt sehr positiv entwickelt: Moderne neue Gebäude und ansprechende Grünflächen sind entstanden. Nur ein Zaun passt noch nicht in das schmucke Ambiente.

Zaun des Anstoßes am Bahnhofsplatz

Wenn der Reisende per Bahn nach Tutzing kommt und aus dem Bahnhofsgebäude tritt, fällt sein Blick auf einen arg ramponierten Schilfzaun, der stellenweise von einer grünen Plane abgelöst wird. Das ist das erste Bild, das Tutzing dem Ankommenden bietet. Es bleibt zu hoffen, dass der Besucher angesichts des Sees, der Ilkahöhe oder anderer Attraktionen, die ihn hierher lockten, den ersten Eindruck wieder vergisst, oder dass die Anwohner ihren Zaun in einen optisch ansprechenderen Zustand versetzen. *Gerhard Moegen*

Zu TN: 5 / 2015 Album

Seehofareal als zentrale Parkwiese

Leider musste auch ich in letzter Zeit feststellen, dass das schöne Seehofareal als „wilder" Parkplatz missbraucht wird. Dies tut mir in der Seele weh, wenn ich sehe, mit welcher Rücksichtlosigkeit das schöne Grundstück zerfahren wird. Die Gemeinde Tutzing sollte sich hierfür schämen. Warum kann man das Seehofareal nicht bis zur einer zukünftigen Bebauung als „grüne Insel" im Herzen Tutzings gestalten? Ich denke hier an eine Zwei- oder Dreiteilung des Grundstücks. Einen Teil könnte man als Streuobstwiese mit Obstbäumen und Wildblumen gestalten, einen zweiten mit Beeten und einen ggf. dritten mit einem Spiel- und Beachvolleyballplatz. Mit dieser Nutzung würde Tutzing einen großen Beitrag zum Naturschutz leisten - vielleicht führt ja damit der Weg zu einer FairTrade-Gemeinde? Die Streuobstwiesen bieten vielen Insekten, Vögeln und sonstigen Kleintieren einen Lebensraum. Das Obst kann durch Tutzinger Bürger gegen eine geringe Gebühr im Herbst geerntet werden. Die Beete werden gegen eine Mietgebühr an Tutzinger Bürger vermietet, die keinen Garten besitzen, jedoch gern ihr eigenes Gemüse anpflanzen wollen. Vielleicht können sich ja auch die örtlichen Schulen im Rahmen des Sachkundeunterrichts mit einer Art Schulgarten beteiligen. Wer von den heutigen Kindern weiß schon noch, wo Möhre, Gurke und Co. herkommen. Ja und ein weiterer Spielplatz bzw. ein Beachvolleyballplatz für die Jugend fehlen Tutzing meiner Meinung nach ohnehin.
Vielleicht lässt sich meine Anregung in einer der nächsten Ausgaben der Tutzinger Nachrichten diskutieren. Tutzing muss wieder ein Stück grüner und damit schöner werden. Dies hat es übrigens aufgrund der Nachverdichtung dringend nötig. *Thomas Torno, Tutzing*

Die unendliche Müllgeschichte

Müllgeschichten gibt es viele und deswegen dachte ich: „Nein! Schreibe ich keine…" bis auf den heutigen Tag: Frohen Mutes machte ich mich auf den Weg Richtung Kustermannpark – aber „Nein!" was war das? Eine Glasflasche- „na gut" dachte ich mir - „eine nehme ich mit!" Doch hinter den nächsten beiden Lindenbäumen spitzten schon die nächsten hervor: Gleich zwei Glasflaschen und gegenüber noch eine „Oh nein!!!" dachte ich mir.

Müll-Episoden in Reihe

Denn ich hatte wieder keine Plastiktüte eingesteckt, zum Sammeln dieser und ähnlicher „Schätze".
Jetzt keine Hand mehr frei, um noch mehr Flaschen zu tragen… Wut keimte in mir auf. Große Wut!!!
Diese Wut setzte ich sofort um in Energie, so dass ich zum Glascontainer (am „Tutzinger Keller") ging - da gehören nämlich Flaschen hin, oder als Pfandflaschen ins Geschäft – und ich beschloss, gleich diese Geschichte aufzuschreiben.
Pia Benke, Erzieherin

So nicht – Miteinander im Kustermannpark

Beim Spazierengehen im Park mit meinem Mann und einer Freundin sowie deren 14jährigem Sohn Leon wurde ich Zeuge eines Vorfalls, der mich sehr beschäftigt: Leon saß in seinem Rollstuhl, mit dem er sich selbständig in etwas Entfernung zu uns fortbewegte. Wir warteten gerade auf ihn, als wir einen Mann hinter Leon kommen sahen, dessen Hund, ein Setter, an der langen Leine um Leon herumlief und wieder auf sein Herrchen zu. Dabei spannte sich unglücklicherweise die Leine um den Jungen auf Bauchhöhe. Da er nur ein T-Shirt trug rief er laut „Aua, Aua, das tut weh!", Der Hundehalter versuchte seinem Hund hinterher zu kommen, um so die Leine vom Jungen zu entfernen, was ihm nicht

gleich gelang. Wir kamen schnell herbei und sahen, dass durch die Leine in der Armbeuge von Leon zwei ca. acht Zentimeter lange Striemen entstanden waren, die auch schon zu bluten begannen. Auf die Nachfrage der Mutter, was passiert sei, antwortete der Hundehalter: „Wieso, da ist doch nichts." Leon sagte, dass ihm die Leine in den Arm geschnitten sei. Darauf der Hundehalter: „Ich habe nichts gemacht, das war bestimmt vorher schon." Währenddessen machte der Setter einen Haufen an den Wegesrand, den sein Herrchen ignorierte. Alsbald verschwand er, ohne den Haufen zu entfernen. Vier Tage später trafen wir Leon wieder und die Striemen hatten eine regelrechte Brandwunde hinterlassen. Aber mehr entsetzt war er darüber, dass der Erwachsene so unverblümt gelogen hatte. *Eliane Droemer*

Danke für schnelle Hilfe

Ich hatte vor kurzem einen Unfall und war auf Hilfe angewiesen. Schnell kamen die Helfer vor Ort (Andreas Stöckerl und Tobias Wegel) an den Unfallort. Sie kamen unverzüglich und versorgten mich gut und kompetent, bis der Rettungswagen kam. Sie machen das vollkommen unentgeltlich. Das finde ich nicht für selbstverständlich und dafür möchte mich von ganzem Herzen bedanken.
Ich finde es großartig, dass es Menschen gibt die sich vollkommen selbstlos um andere kümmern.
Leider muss man erst in eine Notsituation kommen um das anzuerkennen.
Also nochmal ein ganz liebes Dankeschön an die Beiden, Ihr seid großartig. *Karin L., Tutzing*

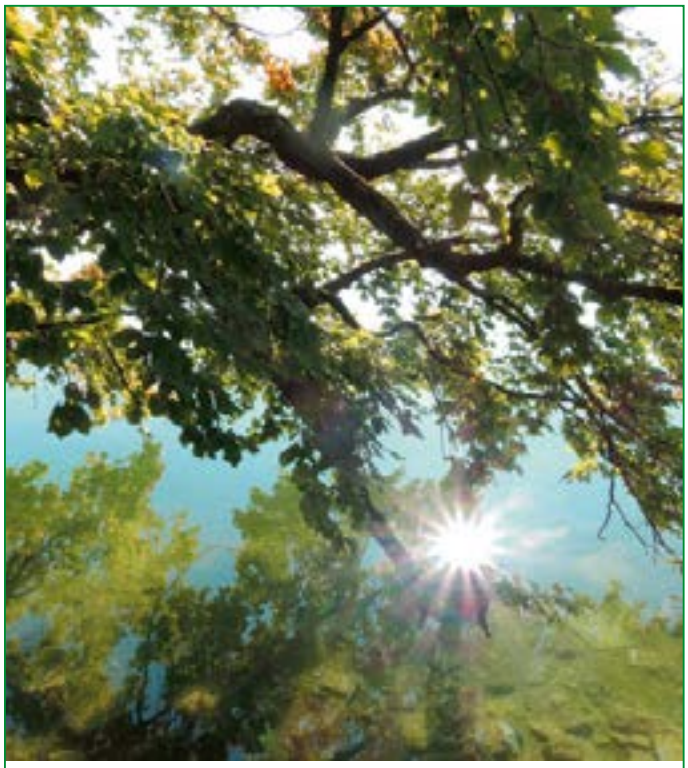
Aufklärender Vortrag

Am 19.05.15 besuchte ich den Vortrag von Peter Gsinn zum Thema„Lesen und Schreiben" im Tutzinger Hof. Durch meine langjährige Arbeit als Lerntherapeutin kenne und schätze ich das umfassende Wissen und die Arbeit von Herrn Peter Gsinn schon seit vielen Jahren.P. Gsinn erklärte an diesem Abend den Zusammenhang zwischen den Augenproblemen und den schulischen Auswirkungen wie z. B. Leseunlust und Probleme beim Schreiben.
Ich halte dies für eine sehr wichtige Aufklärungsarbeit und würde mir wünschen, dass auch viele Eltern von Vorschulkindern und Grundschulkindern, Lehrer, Erzieher, Kinderärzte usw. sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Dadurch könnte man manchem leidvollen Schulstart entgegenwirken. *Christine Lohmann, Lerntherapeutin aus Wielenbach*

»Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen.«

Franz von Assisi (1182 – 1226)

Leserbriefe stellen die Meinung der Einsender dar, nicht die der Redaktion. Kürzungen sind vorbehalten.
Tutzinger Nachrichten



Einen sonnigen Juli am spiegelnden See mit Kühlung, wenn die Sommersonne diese nötig macht wünschen Ihnen Ihre *Tutzinger Nachrichten.*
Foto: U. Dornberger-Düren

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
33. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de / facebook

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

DERMATOLOGIE

FELDAFING

Denken Sie an Ihre Hautkrebsvorsorge

Wir freuen uns
auf Ihre Terminanfrage und beraten Sie
auch gerne telefonisch vorab

Unser Behandlungsspektrum:

Klassische Hautkrankheiten • Hautkrebsvorsorge • Lasertherapie
Ambulante Operationen • Allergologie / Hyposensibilisierung
Kinderdermatologie • Naturheilkunde
Faltenunterspritzung / Ästhetik

DR. MED. STEFANIE KAMANN & DR. MED. IRIS NAGEL
Privatpraxis für Dermatologie, Allergologie, Naturheilverfahren & Ästhetik
Seewiesstraße 1 • 82340 Feldafing • Tel. 08157 / 99 99 468 • info@dermatologie-feldafing.de

Probeliegen erwünscht:

Entdecken Sie Ihr neues Wohlfühlbad!

Ihr Vaillant Kompetenzpartner

Abele
Haustechnik

Holzhofring 22
82362 Weilheim
Tel 0881-93500
www.abele.eu

Hauptstraße 68
82327 Tutzing
08158-922580